

# Journal



September 2018 | 63. Jahrgang | Nr. 09|2018

## ■ KGSt aktuell

### Rückblick auf 21 Jahre

KGSt verabschiedet  
Elke R. Holzrichter  
in den Ruhestand



Zahlreiche Gäste sowie Kolleginnen und Kollegen aus der KGSt wurden am 6. September in Köln auf eine interessante, gleichzeitig aber auch wehmütige Zeitreise mitgenommen. Anlass war die Verabschiedung der langjährigen KGSt-Programmbereichsleiterin **Elke R. Holzrichter**. Gemeinsam mit KGSt-Vorstand Rainer Christian Beutel blickte sie an diesem Abend auf mehr als 21 ereignisreiche Jahre bei der KGSt und noch ein Stück weiter zurück.

Elke R. Holzrichter kam in Hohenlimburg, als Kind selbständiger Landwirte zur Welt. So war sie bereits sehr früh gefordert, selbstständig zu handeln, fleißig zu sein und sich aktiv um ihre Angelegenheiten zu kümmern. Diese Eigenschaften zogen sich anschließend durch ihre Ausbildung sowie ihr gesamtes Berufsleben.

Von 1972 bis 1976 besuchte sie die Fachhochschule für Sozialwesen mit der Fachrichtung Sozialpädagogik. Von 1977 bis 1983 studierte sie an der Ruhr-Universität in Bochum und schloss das Studium mit der ersten Staatsprüfung für das Lehramt der Sekundarstufe II in den Fächern Sozialwissenschaften, Geschichte und Pädagogik ab. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin arbeitete sie zuerst am Landesinstitut, Sozialforschungsstelle Dortmund und anschließend am Hochschuldidaktischen Zentrum der Universität Dortmund.

Im Jahr 1986 wechselte sie in den kommunalen Bereich und arbeitete von 1986 bis 1992 beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe als Leiterin des neu geschaffenen Referates für Frauen und Männer.

Nach ihrem Wechsel zur Stadt Duisburg im Jahr 1993 war sie dort bis 1995 Referentin im Institut für Fortbildung, bevor sie als Referentin im Entwicklungs- und Koordinierungsprojekt Verwaltungsmodernisierung der Stadt mitwirkte. Das hatte aus Sicht der Praxis bereits einen starken Bezug zu den Kernthemen der KGSt!

## ■ Inhalt

### ■ KGSt aktuell

Verabschiedung Elke R. Holzrichter .....	1
Ines Hansen ist neue Programmbereichsleiterin PM .....	3
KGSt®-Dialog-Foren .....	3
Neuigkeiten KGSt®-Portal .....	4
KGSt®-Prozesskatalog: Neue Inhalte .....	5
Krankentage-Statistik .....	6
KGSt und gpaNRW verstärken Zusammenarbeit .....	6
Ergebnisse Leserumfrage .....	7
E-Akte und DMS in Kommunen .....	8
Neue Beratungsprojekte .....	9
Einstieg in die Vergleichsarbeit .....	10
Neue Mitarbeiterin .....	10

### ■ Kennzahl des Monats

11

### ■ Organisations- und Informationsmanagement

KGSt begrüßt Einrichtung des Digitalrats .....	11
Marc Groß in das Kuratorium des KDZ berufen .....	12
Datenethikkommission der Bundesregierung .....	12
Seminarstart Digitale Kommune .....	13
Creative Bureaucracy Festival .....	14
Landlust oder Stadt(rand)frust .....	14
KGSt auf der INTERGEO .....	15
Ersetzendes Scannen durch externe Dienstleister .....	16

### ■ Personalmanagement

Senior Experts .....	16
Personalmanagement am Puls der Zeit .....	17

### ■ Finanzmanagement

Vergütungstransparenz- Ranking 2018 .....	17
--	----

### ■ Bauen und Umwelt

Friedhofs- und Bestattungswesen .....	18
---------------------------------------	----

### ■ Buchtipp

Erziehungshilfen .....	19
------------------------	----

### ■ KGSt®-Seminare & Kongresse

19

### ■ Veranstaltungen Dritter

Zertifikatskurs für Führungskräfte öffentlicher Bibliotheken .....	24
---	----

### ■ Impressum

24





Ihre Laufbahn bei der KGSt startete sie am 16. März 1997, zunächst als Referentin im Programmbereich Organisationsmanagement. Nach ihrem Wechsel in den Programmbereich Personalmanagement der KGSt wurde ihr ab Januar 2000 die Leitung dieses Programmbereichs übertragen. 2009 kam dann noch die Leitung des Programmbereichs Lösungen dazu. Diese beiden Programmbereiche leitete Elke R. Holzrichter bis zu ihrem Ruhestand.

Ihre ersten Aufgaben als Referentin im Programmbereich Organisationsmanagement waren die Mitwirkung am Bericht „Bürgerengagement – Chance für Kommunen“ und die Weiterentwicklung eines ganz zentralen KGSt®-Produkts: des Lehrgangs Organisationsmanagement, in dem sie auch selbst als Referentin tätig wurde.

Die Themen Bürgerkommune und Bürgerengagement waren Elke R. Holzrichter ein großes Anliegen und begleiteten sie bei ihrer gesamten weiteren Arbeit bei der KGSt. Im Grundlagenbericht Leitbild Bürgerkommune beispielsweise zeigte sie auf, dass deren wesentliche Elemente Bürgerbeteiligung, Bürgerengagement und Zusammenarbeit in Netzwerken sind.

Daneben widmete sie sich natürlich mit Herzblut ihrer ureigenen Domäne, dem Personalmanagement. Das Ziel, ein systematisches und strategisches Personalmanagement in Kommunen zu entwickeln und zu unterstützen, zieht sich wie ein roter Faden durch ihre gesamte Arbeit. Immer wieder sind aufeinander aufbauende Schwerpunkte zu finden, die zunächst in Grundlagenberichten behandelt und anschließend in Vertiefungsberichten wieder aufgegriffen werden. Das aktuelle Highlight dieser ganzen Reihe der von ihr entwickelten Empfehlungen bildet der Bericht „Schlüsselkompetenzen für kommunale Führungskräfte“ (12/2017 - Kennung [20170627A0002](#)), der mit einem innovativen Modell einen wichtigen kommunalen Orientierungsrahmen schafft.

Weitere Schwerpunkte ihrer Arbeit waren unter anderem die Themen Personalentwicklung und Führung, der Demografische Wandel, Umsetzung des TVöD (besonders Leistungsentgelt) und psychische Gesundheit/Arbeitsfähigkeit. Außerdem hat sie maßgeblich am Grundlagenbericht „Das Kommunale Steuerungsmodell“ (KSM) mitgewirkt, der genau 20 Jahre nach der Vorstellung des Neuen Steuerungsmodells erschienen ist.

Elke R. Holzrichter engagierte sich in Seminaren, Workshops, Vorträgen und Moderationen bei rund 150 unterschiedlichen Kommunen für die praktische Umsetzung von KGSt®-Empfehlungen, prägte insgesamt 7 KGSt®-FOREN inhaltlich und persönlich mit und betreute 10 Jahre lang die Veranstaltungsreihe der KGSt®-Regionalkonferenzen. Beim Zukunftskongress „Staat und Verwaltung“ brachte sie gemeinsam mit KGSt-Vorstand Rainer Christian Beutel im Programmbeirat Ideen und Vorstellungen der KGSt ein.

Auch der erfolgreiche KGSt®-Personalkongress trug ihre Handschrift. Seit 1998 fand er nahezu jährlich statt und konnte zuletzt in Berlin und Köln 260 bzw. 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begeistern.

Im Ruhestand freut sie sich vor allem über ihre neu gewonnene Zeitsouveränität. Besonders wichtig ist ihr die zusätzliche gemeinsame Zeit mit ihrem Mann. Doch auch zwei weitere Leidenschaften dürfen in Zukunft nicht fehlen: Italien und Fußball. Als begeisterte Anhängerin von Borussia Dortmund kann sie mit den Schwarz-Gelben nun noch ausgiebiger vor dem Bildschirm oder sogar live im Stadion mitfeiern. Auch für das „dolce vita“ in Italien und das Reisen überhaupt bleibt ihr mehr Raum, mehr Unabhängigkeit. Wir wünschen ihr und ihrem Mann von Herzen eine lange, erfüllte und glückliche Zeit im (Un-)Ruhestand, in dem, wie wir hoffen, noch möglichst viele ihrer Träume in Erfüllung gehen werden.

**Liebe Elke, grazie mille per tutto!**



*Neben ihren herausragenden fachlichen Leistungen würdigte KGSt-Vorstand Rainer Christian Beutel auch die hohe Sozialkompetenz von Elke R. Holzrichter.*



## Ines Hansen leitet den Programmbereich Personalmanagement



### Kontakt:

Ines Hansen  
Tel.: +49 221 37689-48  
[Ines.Hansen@kgst.de](mailto:Ines.Hansen@kgst.de)

Hier kommen Sie zum Mitarbeiterprofil:

[https://www.kgst.de/  
ansprechpartner?contact=58709](https://www.kgst.de/ansprechpartner?contact=58709)

Das Elke R. Holzrichter den Staffelnstab an ihre sehr geschätzte Kollegin Ines Hansen weiterreichen konnte, hat sie besonders gefreut und ihr den Abschied ein wenig leichter gemacht. Unter dieser Leitung ist sie überzeugt, dass der Bereich auch zukünftig in guten Händen liegt.

Ines Hansen kam am 1. Juni 2012 von der Stadtverwaltung Herdecke zur KGSt. Als Referentin im Programmbereich Organisations- und Informationsmanagement hat sie sich in den vergangenen Jahren in der kommunalen Welt bereits einen Namen gemacht.

Ob Kommunales Steuerungsmodell, Prozesse im Personalmanagement, Generationenpolitik in Kommunen, um nur einige zu nennen: Für zahlreiche Fachthemen – viele speziell auch im Personalbereich – ist sie Expertin und Ansprechpartnerin in der KGSt. Viele Veröffentlichungen tragen ihre Handschrift. Mit Elke R. Holzrichter hat sie beispielsweise beim Bericht „Schlüsselkompetenzen für kommunale Führungskräfte“ intensiv zusammengearbeitet.

Auf Seminaren und Veranstaltungen ist sie eine gefragte Referentin und Moderatorin und auch als Gastdozentin an Hochschulen aktiv.

Wir sind sicher: Gemeinsam mit ihrem kompetenten Team wird sie die Erfolgsgeschichte des KGSt®-Programmbereichs Personalmanagement souverän weiterschreiben.

## KGSt®-Dialog-Foren – unser Weg zum KGSt®-FORUM 2020

Wir laden Sie ein!

Wir sind vor Ort!

Wir freuen uns auf Sie!



### Kontakt:

Tobias Middelhoff  
Tel.: +49 221 37689-41  
[Tobias.Middelhoff@kgst.de](mailto:Tobias.Middelhoff@kgst.de)



Verena Bauer  
Tel.: +49 221 37689-61  
[Verena.Bauer@kgst.de](mailto:Verena.Bauer@kgst.de)

Das nächste KGSt®-FORUM findet vom 18. November bis 20. November 2020 im World Conference Center Bonn (WCCB) statt. Wir wollen unsere Mitglieder – aber auch interessierte Nicht-Mitglieder – bereits frühzeitig thematisch mitnehmen und haben deshalb unsere KGSt®-Dialog-Foren ins Leben gerufen. Dort möchten wir über aktuelle und zukünftige Themenfelder der KGSt berichten und diskutieren sowie frühzeitig die Erwartungen unserer Mitglieder und die Wünsche für das KGSt®-FORUM 2020 ermitteln.



Die KGSt®-Dialog-Foren werden bis 2020 in sechs verschiedenen Städten stattfinden. Sie sind eine Weiterentwicklung der bisherigen KGSt®-Regionalkonferenzen und bieten zudem die Möglichkeit der Begegnung und des Austausches.

### Den Start der KGSt®-Dialog-Foren macht die Stadt Ulm am 20. November 2018.

Das nächste Etappenziel ist ebenfalls schon bekannt: Das zweite KGSt®-Dialog-Forum findet am 19. März 2019 in Nürnberg statt.

Die KGSt®-Dialog-Foren sollen – neben einer Plattform für die KGSt – auch eine Möglichkeit für die gastgebende Kommune bieten, sich bzw. ein aktuelles Thema zu präsentieren. Ziel ist es zudem, durch das geplante Event die Positionierung der KGSt als „Think-Tank der Kommunen“ zu stärken. Beim KGSt®-Dialog-Forum in Ulm ist beispielsweise eine Führung durch das Verschwörhaus, dem „Experimentierfeld für die Welt von morgen“, vorgesehen. Die Stadt Ulm nimmt seit 2015 am Programm „Zukunftstadt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung teil. Gemeinsam mit der Bürgerschaft soll erarbeitet werden, wohin sich Ulm bis zum Jahr 2030 entwickeln wird.

Das Thema Digitalisierung steht dabei im Vordergrund. Es handelt sich hierbei um deutschlandweites Leuchtturmprojekt für netzkulturelle Programme und Diskurse, um die „Zukunftsstadt 2030“ fest und nachhaltig in der Bürgerschaft zu verankern.

Zusätzlich wird es in den KGSt®-Dialog-Foren eine kurze Einführung und Präsentation zum KGSt®-FORUM 2020 geben.

Werfen Sie gleich einen Blick auf das Programm unseres Dialogforums in Ulm: <http://www.kgst.de/doc/20180821A0002>

Melden Sie sich hier an:

<https://www.kgst.de/veranstaltungsdaten?eventId=355>

Wir wollen Appetit auf „Mehr“ machen. Wir wollen Ihnen die KGSt näher bringen. Das Thema „Digitalisierung“ soll dabei ein wesentlicher Bestandteil sein.

Alle Daten und Informationen (Vorträge etc.) erhalten die Teilnehmenden zu Beginn der Veranstaltung auf einem USB-Stick. Im Nachgang werden diese auch im KGSt®-Portal veröffentlicht.

Neben den Mitgliedern der KGSt sind auch Nicht-Mitglieder herzlich eingeladen. **Die Teilnahme ist kostenlos!**

## Neuigkeiten im KGSt®-Portal

Aktuelles zum Thema

**S**ie interessieren sich für alle Neuigkeiten, die wir zu einem bestimmten Themenbereich publizieren?

Ab sofort finden Sie auf den Themenseiten **Finanzen, Personal und Organisation, Digitales, IT** immer brandaktuelle Neuigkeiten zum entsprechenden Bereich.



**Kontakt:**  
Martina Senekowitsch  
Tel.: +49 221 37689-31  
[Martina.Senekowitsch@kgst.de](mailto:Martina.Senekowitsch@kgst.de)

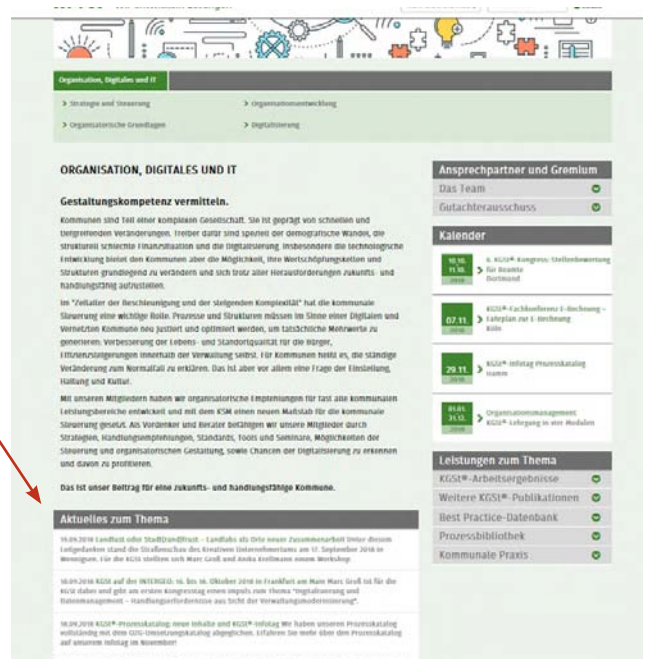
### Schritt 1:

Wählen Sie in der oberen Menüleiste den gewünschten Themenbereich aus



### Schritt 2:

Anschließend finden Sie direkt unter dem Einleitungstext die neue Rubrik „Aktuelles zum Thema“



### Probieren Sie es gleich aus!

Hier kommen Sie direkt auf die entsprechenden Themenbereiche:

- **Finanzen**  
<https://www.kgst.de/finanzen>
- **Organisation, Digitales und IT**  
<https://www.kgst.de/information>
- **Personal**  
<https://www.kgst.de/personal>

## Neue Inhalte im KGSt®-Prozesskatalog

Vollständiger Abgleich  
mit OZG-Umsetzungskatalog



### Kontakt:

Dr. Gaby Beckmann  
Tel.: +49 221 37689-24  
[Gaby.Beckmann@kgst.de](mailto:Gaby.Beckmann@kgst.de)

### Abruf Excel-Tabelle und Bericht

Der überarbeitete KGSt®-Prozesskatalog kann als Excel-Tabelle im KGSt®-Portal unter der Kennung [20180430A0003](#) abgerufen werden. Der KGSt®-Bericht 5/2018 beschreibt Ziele, Inhalte und Anwendungsmöglichkeiten des KGSt®-Prozesskatalogs und steht unter der Kennung [20180430A0002](#) in unserem Portal zur Verfügung.

### Infotag Prozesskatalog

Erfahren Sie mehr über die Inhalte und Anwendungsmöglichkeiten des KGSt®-Prozesskatalogs auf unserem **Infotag am 29. November in Hamm**. Kommunale Praktiker berichten über ihre Erfahrungen damit – z. B. im Zusammenhang mit Organisationsprojekten, der Einführung von Prozessmanagement und der Digitalisierung von Prozessen.

Rufen Sie hier das Programm ab:  
[www.kgst.de/doc/20180802A0003](http://www.kgst.de/doc/20180802A0003)

Sichern Sie sich hier Ihren Platz:  
[www.kgst.de/veranstaltungsdaten?eventId=333](http://www.kgst.de/veranstaltungsdaten?eventId=333)

Seit seiner Veröffentlichung im Mai 2018 trifft der KGSt®-Prozesskatalog auf großes Interesse und rege Nachfrage. Aus vielen Kommunen haben wir die Rückmeldung bekommen, dass der Überblick über die kommunalen Steuerungs-, Leistungserstellungs- und Stützprozesse, die der Katalog liefert, sowohl den Einstieg als auch die Weiterentwicklung des kommunalen Prozessmanagements erheblich vereinfacht. Anstatt sämtliche Prozesse selbst in Abstimmung zwischen Fachbereichen und Prozessmanagern zu identifizieren und zu benennen, bedarf es jetzt nur noch des Abgleichs des vorliegenden Katalogs mit dem eigenen Aufgabenspektrum.



### Warum war uns nun noch der Abgleich des KGSt®-Prozesskatalogs mit dem OZG-Umsetzungskatalog wichtig?

Mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) wird die Digitalisierung der deutschen Verwaltung signifikant vorangetrieben. Bausteine dafür sind die Einrichtung eines Portalverbunds und Nutzerkonten. Besonders wichtig ist die Vorgabe, dass Bund, Länder und Kommunen ihre Verwaltungsleistungen bis zum 31.12.2022 auch online anbieten müssen. Um Verwaltungsleistungen, die digitalisiert werden müssen, zu konkretisieren, wurde im Juni 2018 der OZG-Umsetzungskatalog vom IT-Planungsrat vorgelegt. Dieses Dokument listet knapp 2 000 LeiKa-Einträge auf, die in Zukunft online anzubieten sind und bündelt diese in etwa 575 sogenannte „OZG-Leistungen“. Der Katalog stellt eine wesentliche Grundlage für die OZG-Umsetzung dar. Daran orientieren sich nun die Digitalisierungsprojekte von Bund und Ländern.

Aus diesem Grund war es wichtig im KGSt®-Prozesskatalog zu kennzeichnen, welche der kommunalen Prozesse durch die OZG-Umsetzung betroffen sind. Wir haben die knapp 1 800 Einträge im OZG-Umsetzungskatalog zunächst darauf hin geprüft, ob es sich um kommunale Prozesse handelt und dann entschieden, welchem Prozess im KGSt®-Prozesskatalog sie zuzuordnen sind (Mapping). Durch dieses Mapping ist es nun möglich klar nachzuvollziehen, welche kommunalen Produkte, Leistungen und Prozesse von der OZG-Umsetzung betroffen sind:

- Die im OZG-Umsetzungskatalog gelisteten LeiKa-Einträge werden konkreten Prozessen zugeordnet. Die mangelnde fachliche Exaktheit der LeiKa-Einträge wird dadurch behoben. Sind durch einen LeiKa-Eintrag mehrere Prozesse betroffen, ist dies im KGSt®-Prozesskatalog nachvollziehbar. Es werden nicht mehr Äpfel mit Birnen verglichen.
- Anders als der LeiKa folgt der KGSt®-Prozesskatalog einer Struktur, nämlich dem KGSt®-Produktplan. Insofern besteht ein Rahmen, durch den die Vollständigkeit der OZG-Leistungen nachgeprüft werden kann.
- Die Strukturierung des KGSt®-Prozesskatalogs nach dem IMK-Rahmenplan garantiert, dass die Nummerierungen von Produktgruppen, Produkten, Leistungen und Prozessen im kommunalen Umfeld einen hohen Wiedererkennungswert haben. Die im OZG-Umsetzungskatalog nach Lebenslagen sortierten Einträge lassen sich so leichter auf die Organisationsstrukturen der Verwaltung übertragen.
- Mit dem überarbeiteten KGSt®-Prozesskatalog kann nun leicht geklärt werden, welche OZG-Leistungen sich auf kommunale Prozesse beziehen und welche Produkte bzw. Organisationseinheiten von der OZG-Umsetzung betroffen sind. Hiermit wollen wir die anstehenden Digitalisierungsprojekte zur OZG-Umsetzung unterstützen, die kommunale Perspektive in diesem stark von Bund und Ländern geprägten Vorgehen stärken und insbesondere die Einbindung der Kommunen erleichtern.

## Die Krankentage-Statistik der KGSt

Profitieren Sie von einer Beteiligung



**Kontakt:**  
Hortense Klein  
Tel.: +49 221 37689-56  
[Hortense.Klein@kgst.de](mailto:Hortense.Klein@kgst.de)

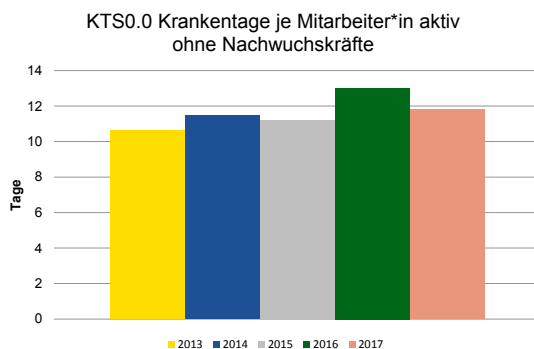
### Beteiligen auch Sie sich an der Datenerfassung!

Die Erfassungsdatei und die Krankentage-Statistiken der letzten Jahre finden Sie unter [www.kgst.de/krankentage-statistik](http://www.kgst.de/krankentage-statistik). Senden Sie die ausgefüllte Datei bitte an [KTS@kgst.de](mailto:KTS@kgst.de). Innerhalb von 14 Tagen erhalten Sie per E-Mail eine Auswertung mit entsprechenden Grafiken zu den einzelnen Kennzahlenwerten Ihrer Kommune.

Die Arbeitskraft und damit auch die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist Basis für die Leistungsfähigkeit der Kommunalverwaltung. Aus diesem Grund führen immer mehr Kommunen ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ein. Grundlage für das BGM ist eine kontinuierliche örtliche Krankentage-Statistik.

Hierzu hat die KGSt ein Kennzahlenset entwickelt, das auf wenigen Kennzahlen basiert, die sich mit angemessenem Aufwand ermitteln lassen. Kommunen, die uns ihre Daten übersenden, erhalten von uns eine individuelle Auswertung.

Diese kann dann so aussehen:



Außerdem erstellt die KGSt seit 2012 die Krankentage-Statistik (KTS). Diese wird auf der Basis der von unseren Mitgliedern übersendeten Daten ermittelt. So können nicht nur die eigenen Werte im Zeitverlauf betrachtet, sondern auch mit dem Durchschnitt aller beteiligten Kommunen verglichen werden.

## KGSt und gpaNRW verstärken ihre Zusammenarbeit



**Kontakt:**  
Dirk Greskowiak  
Tel.: +49 221 37689-47  
[Dirk.Greskowiak@kgst.de](mailto:Dirk.Greskowiak@kgst.de)

Eine Abordnung der KGSt besuchte die Zentrale der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (gpaNRW). Dort begrüßte sie **Simone Kaspar**, Stellvertreterin des Präsidenten der gpaNRW.



Von links: Dirk Greskowiak (KGSt), Simone Kaspar (Stellvertreterin des Präsidenten der gpaNRW), Stephanie Vogel (KGSt), Stephanie Höpker (gpaNRW), Klaudia Wergen (KGSt), Manfred Wiethoff (gpaNRW)  
Bild: gpaNRW

Anlass des Besuchs war ein Arbeitstreffen im Zuge des gemeinsamen Kooperationsprojekts zum Thema „Referenzwerte“. Dirk Greskowiak, KGSt®-Geschäftsbereichsleiter Beratung & Vergleiche, sowie die KGSt-Referentinnen Stephanie Vogel und Klaudia Wergen trafen sich mit Stephanie Höpker und Manfred Wiethoff, die das Gemeinschaftsprojekt von Seiten der gpaNRW betreuen.

Bereits im vergangenen Jahr hatten die Spitzen beider Häuser das Projekt initiiert. Im Mittelpunkt steht ein systematischer, gegenseitiger Austausch von produktbezogenen Referenzwerten.

Informationen über die gpaNRW finden Sie unter [www.gpa.nrw.de](http://www.gpa.nrw.de).

Sowohl die KGSt als auch die gpaNRW verfügen mittlerweile über einen wertvollen Fundus sowie ein breites Spektrum an Orientierungs-, Richt- und/oder Benchmarkwerten zur Analyse und Einordnung kommunaler Aufgaben und Prozesse.

Getreu dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ haben sich beide Institutionen darauf verständigt, steuerungsrelevante Referenzwerte in einem strukturierten und IT-gestützten Prozess sowie qualitativ abgestuft nach Validität und Aussagekraft zu erfassen.

Das Arbeitstreffen war vor diesem Hintergrund ein wichtiger Meilenstein, um das Gemeinschaftsprojekt weiter zum Erfolg zu führen. Profitieren soll davon am Ende die gesamte kommunale Familie!

# Umfrage unter den Leserinnen und Lesern des KGSt®-Journals


Die wichtigsten Ergebnisse auf einem Blick



**Kontakt:**  
Martina Senekowitsch  
Tel.: +49 221 37689-31  
[Martina.Senekowitsch@kgst.de](mailto:Martina.Senekowitsch@kgst.de)

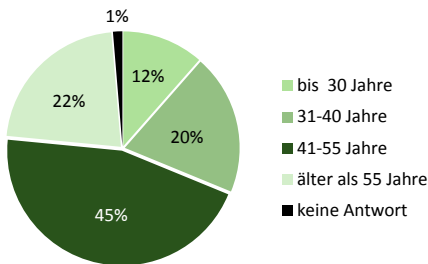
Was gefällt den Lesern am KGSt®-Journal? Was sind ihre Wünsche und Vorstellungen? Diese und andere Fragen haben wir in den vergangenen Wochen unseren Leserinnen und Lesern in einer Online-Umfrage gestellt.

Nun liegen die Ergebnisse vor. Eine kurze Zusammenfassung finden Sie hier im Journal, eine ausführlichere Darstellung mit weiteren Grafiken sehen Sie im KGSt®-Portal:

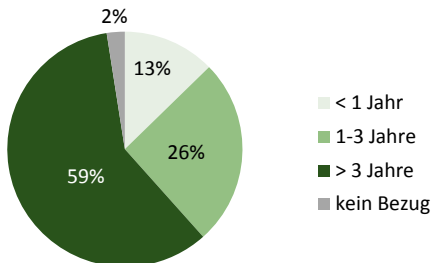
 **439** Leserinnen und Leser haben an der Befragung teilgenommen.

Sie erhalten Informationen aus der KGSt **überwiegend** aus dem KGSt®-Journal, aus eigenen Recherchen im KGSt®-Portal und per E-Mail.

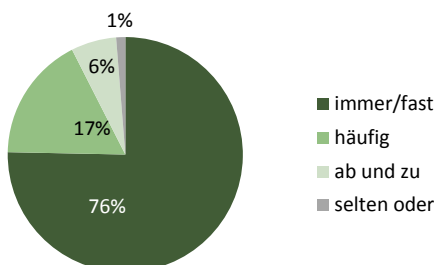
## Alter der Teilnehmenden:



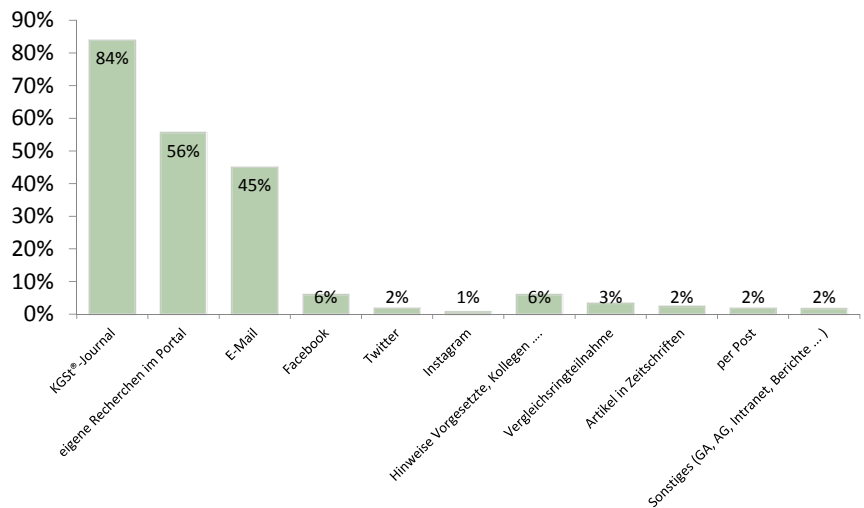
## Bezug des Journals seit:



## Die Leser\*innen lesen das Journal ...



## Wie erhalten Sie überwiegend Informationen der KGSt?



Der Großteil der Umfrageteilnehmer\*innen vergibt die Bewertung **sehr gut und gut** für ...

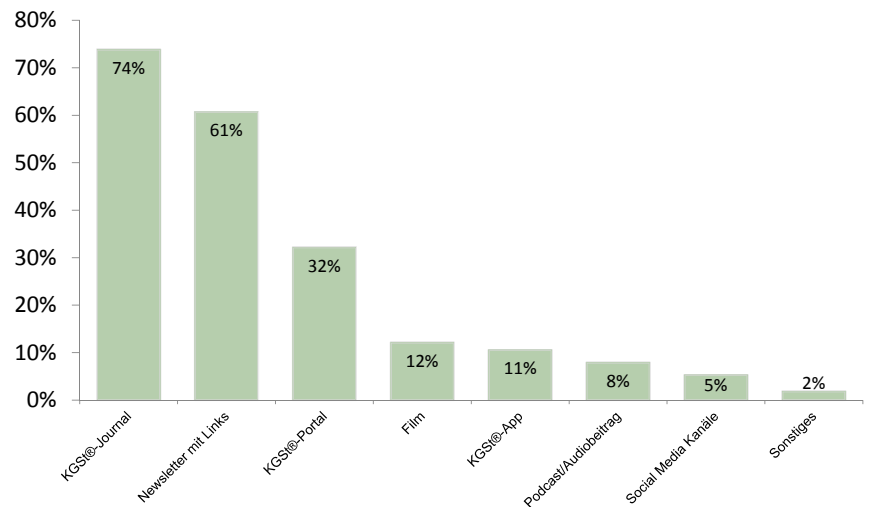
- die **grafische Aufbereitung** des KGSt®-Journals: **80 %**
- die **Themenauswahl**: **81 %**
- die **Themenbreite/-vielfalt**: **81 %**
- den **Informationswert der Artikel**: **78 %**
- die **Aktualität der Inhalte**: **88 %**
- die **Relevanz der Inhalte für die eigene Tätigkeit**: **56 %**

Die Mehrheit der Umfrageteilnehmer\*innen sind **zufrieden** mit ...

- dem **Umfang** des KGSt®-Journals: **81 %**
- der **Länge der Beiträge**: **75 %**
- der **monatlichen Erscheinungsweise**: **81 %**

Für die Mehrheit der Umfrageteilnehmer\*innen bleiben das KGSt®-Journal und das KGSt®-Portal weiterhin wichtige Informationsquellen. Darüber hinaus wünschen sich 61% verstärkt Informationen in Form eines Newsletters mit weiterführenden Links.

### Wie wollen Sie zukünftig gerne verstärkt Informationen der KGSt erhalten?



Zum Schluss wollten wir noch wissen, was Sie sich wünschen und welche Anregungen Sie uns mit auf dem Weg geben.

Eine ausführliche Zusammenfassung der Ergebnisse finden Sie im KGSt®-Portal:

<https://www.kgst.de/umfrage-untersuchen-lesern-des-kgst-journals-ergebnisse>

Wir haben viele wertvolle Vorschläge und Hinweise erhalten. Diese nehmen wir gerne auf, um das KGSt®-Journal und zusätzliche Informationsangebote nach Ihren Wünschen zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Wir freuen uns über das positive Ergebnis unserer Leserumfrage.

**Vielen herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!**

Bitte helfen Sie uns auch weiterhin mit Ihren Hinweisen, Tipps und Anregungen.

## E-Akte und DMS in Kommunen zum Erleben und Anfassen

Gemeinsamer Workshop von KGSt und Fraunhofer FOKUS am 31. Januar 2019 in Berlin



**Kontakt:**

Hortense Klein  
Tel.: +49 221 37689-56  
[Hortense.Klein@kgst.de](mailto:Hortense.Klein@kgst.de)

**W**ie sieht eine E-Akte eigentlich aus und wie funktioniert ein Dokumentenmanagementsystem? Wo liegen die Unterschiede zwischen den Software-Angeboten? Welche konkreten Erfahrungen haben kommunale Anwender gemacht? Um diese Fragen geht es in einem gemeinsamen Workshop von KGSt und Fraunhofer FOKUS.

Genauso wie eine IT-Unterstützung für die Beantragung und Durchführung von Dienstleistungen durch ein Fachverfahren nicht mehr aus der Kommunalverwaltung wegzudenken ist, ist ein Dokumentenmanagementsystem als Kernverfahren für dokumentenorientierte Prozesse ein strategisches „Muss“. Warum? Weil Dokumente Auslöser, Zwischen- oder Endergebnis von Vorgängen sind und in allen Prozessen der Verwaltung anfallen.

Neben zwei Fachvorträgen präsentieren fünf Anbieter im Tandem mit kommunalen Anwendern ihre Lösungen anhand von Live-Szenarien. Ziel ist es, Transparenz herzustellen und den Teilnehmenden eine erste Orientierung zu geben. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung haben außerdem die Möglichkeit, selbst einmal eine E-Akte anzulegen oder einen Workflow anzustoßen.



Die Veranstaltung findet von 9.30-16.00 Uhr im Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme, Kaiserin-Augusta-Allee 31 in Berlin statt und ist für KGSt®-Mitglieder **kostenlos**.

Melden Sie sich ab Oktober direkt über Fraunhofer FOKUS an: <https://www.fokus.fraunhofer.de>.

Den direkten Link finden Sie ab diesem Zeitpunkt auch unter <https://www.kgst.de/dms-und-aktenmanagement>.

Auf dieses Programm können Sie sich freuen:

- Vortrag E-Akte kommunal – Eine Einführung
- E-Akte: Von der Archivierung zu medienbruchfreien Prozessen – Präsentation von Lösungen im Tandem mit kommunalen Anwendern
- Vortrag Dokumentenmanagement in Kommunen – Trends und Einführungsempfehlungen
- DMS und Fachverfahren: Von der Interaktion zur Integration – Präsentation von Lösungen im Tandem mit kommunalen Anwendern
- Anfassen und Ausprobieren: Vom Teilnehmer zum Tester

## Unsere neuen Beratungsprojekte

### Kontakt:

Fragen zum Geschäftsbereich Beratung & Vergleiche und dessen Leistungsportfolio beantwortet gerne:



Dirk Greskowiak  
Tel.: +49 221 37689-47  
[Dirk.Greskowiak@kgst.de](mailto:Dirk.Greskowiak@kgst.de)

Der KGSt®-Geschäftsbereich Beratung & Vergleiche arbeitet an drei weiteren neuen Projekten. Hier finden Sie einen kurzen Überblick:

Thema	Größenordnung	Projekthalte und Projektziele	Ansprechpartner/in
<b>Evaluierung der Verlagerung der Aufgabe Innovation zur Optimierung im Themenkomplex Innovation/Industrie/Digitalisierung</b>	Kommune mit rund 550 000 EW	Mit einer Aufgabenverlagerung des Teams Innovation in eine andere Organisationseinheit sollte eine organisatorische und personelle Optimierung der Aufgabenwahrnehmung im Themenkomplex Innovation/Industrie/Digitalisierung erfolgen. Ziel der Evaluation ist es, den Stand der Zielerreichung zu überprüfen und Empfehlungen zur künftigen Ausrichtung zu erarbeiten.  Dies kann schnell umsetzbare Aktivitäten umfassen oder auch Lösungsansätze, die noch eine vertiefende Analyse und Projektarbeit erfordern.	Stephanie Vogel <a href="mailto:Stephanie.Vogel@kgst.de">Stephanie.Vogel@kgst.de</a> Tel.: +49 221 37689-55
<b>Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Stadtplanungs- und Bauaufsichtsamt</b>	Kommune mit rund 200 000 EW	Im Anschluss an eine durchgeführte Stärken-Schwächen-Analyse im Baudezernat soll in erster Linie eine Prozess- und Schnittstellenoptimierung erfolgen. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Stadtentwicklung und Bebauungsplanverfahren.	Stephanie Vogel <a href="mailto:Stephanie.Vogel@kgst.de">Stephanie.Vogel@kgst.de</a> Tel.: +49 221 37689-55
<b>Organisationsuntersuchung im Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft</b>	Kommune mit rund 50 000 EW	Die Organisationsuntersuchung beinhaltet eine detaillierte Aufgabenanalyse unter Einbeziehung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Führungskräfte. Ziel ist die Erarbeitung einer SOLL-Konzeption zur Aufbau- und Ablauforganisation des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft verbunden mit einer Stellenbedarfsanalyse, welche die örtlichen Besonderheiten der Kommune mit berücksichtigt.	Matthias Kreutzer <a href="mailto:Matthias.Kreutzer@kgst.de">Matthias.Kreutzer@kgst.de</a> Tel.: +49 221 37689-43

## Ihre Einstiegsmöglichkeiten in die KGSt®-Vergleichsarbeit



### Kontakt:

Andra Stallmeyer  
Tel.: +49 221 37689-952  
[Andra.Stallmeyer@kgst.de](mailto:Andra.Stallmeyer@kgst.de)

Anmeldungen zu diesen Projekten sind noch möglich. Schreiben Sie uns unter [vergleiche@kgst.de](mailto:vergleiche@kgst.de).

### Zu diesen Vergleichsringen können Sie sich anmelden:

+++ Bebauungsplanverfahren Städte über 100 000 EW +++ Fahrerlaubnisbehörden Landkreise Baden-Württemberg +++ Forderungsmanagement Landkreise Baden-Württemberg +++ Friedhofs- und Bestattungswesen Städte bis 200 000 EW +++ Gebäudewirtschaft Gemeinden, Städte und Landkreise +++ Gebäudereinigung +++ Grünflächenunterhaltung Städte größer 200 000 EW +++ Integration Städte und Landkreise +++ Jugendhilfe mittlere Großstädte +++ Kfz-Zulassung Landkreise Baden-Württemberg +++ Kleine Kommunen bis 15 000 EW in Brandenburg +++ Kleine Kommunen bis 15 000 EW in Niedersachsen +++ Kleine Kommunen bis 15 000 EW in Sachsen-Anhalt +++ Personal- und Organisationsmanagement Landkreise in Niedersachsen +++ Personal- und Organisationsmanagement Städte 20 000 bis 50 000 EW in Brandenburg +++ Stadtkasse Städte über 400 000 EW +++Standesamt Kommunen 25 000 bis 70 000 EW in Baden-Württemberg +++

## Unverhofft kommt oft

Silvia Soremba wechselt von der Stadt Goslar zur KGSt



### Kontakt:

Silvia Soremba  
Tel.: +49 221 37689-22  
[Silvia.Soremba@kgst.de](mailto:Silvia.Soremba@kgst.de)

Das das Leben voller Überraschungen ist, die meist dann kommen, wenn man sie überhaupt nicht erwartet, kann unsere neue Mitarbeiterin **Silvia Soremba** (28) bestätigen. Eigentlich wollte sie sich vor einigen Wochen vor Dienstschluss nur kurz über die wichtigsten Neuigkeiten im KGSt®-Journal informieren, als ihr eine Stellenanzeige ins Auge fiel. Gesucht wurde eine Referentin oder ein Referent im Programmbereich Organisations- und Informationsmanagement der KGSt. Davon war sie auf den ersten Blick so begeistert, dass sie sich spontan auf die Stelle bewarb, eingeladen wurde und alle Beteiligten überzeugte. Damit war ihr klar: Das Abenteuer KGSt konnte beginnen.



Ihre bisherige Heimat war Niedersachsen. Silvia Soremba stammt ursprünglich aus Braunschweig, ist in Salzgitter aufgewachsen und studierte an der Hochschule für Verwaltung in Hannover. Als Diplom-Verwaltungsbetriebswirtin (FH) übernahm sie 2013 bei der Stadt Goslar die Leitung des Service-Centers. Dort war sie maßgeblich an der Einführung des Online-Beschwerdemelders „Sag’s uns einfach“ beteiligt. Außerdem begleitete sie im Rahmen des Fusionsprozesses mit der Stadt Vienenburg die Zusammenführung der Service- bzw. Bürgerbüros. Dadurch konnten neue E-Government-Angebote ortsunabhängig für die Bürgerinnen und Bürger besser zugänglich gemacht werden. Ab 2015 war sie bei der Stadt zuständig für die E-Government-Koordination und die Organisationsentwicklung. Unter anderem entwickelte und begleitete sie eine E-Government-Strategie für die Stadt Goslar.

Bei der Umsetzung von E-Government-Lösungen ist ihr immer besonders wichtig, die am Prozess beteiligten Menschen einzubeziehen, gezielt und ehrlich zu informieren, um größtmögliche Akzeptanz zu erreichen und die Bereitschaft für das Neue zu wecken. Dabei kommt ihr ihre Neugierde und Begeisterungsfähigkeit zugute. Silvia Soremba steht neuen Entwicklungen sehr offen gegenüber. Sie probiert so lange, bis sie die passende Lösung für ein Problem gefunden hat und hat auch keine Angst, bei den ersten Anläufen mal zu scheitern. Immer wieder aufstehen, den Lerneffekt mitnehmen und weitermachen ist ihre Devise.

Die KGSt kennt Silvia Soremba schon lange. Gerne griff sie bei ihren bisherigen Projekten auf Informationen und Empfehlungen der KGSt zurück, nahm an KGSt®-Seminaren teil und besuchte auch die letzten beiden KGSt®-FOREN in Dresden und in Kassel. Nun ist sie selbst Teil des KGSt-Teams und wird sich vor allem um die Themen Digitalisierung, E-Government aus Prozesssicht, Wissensmanagement und Kommunikationsmanagement kümmern.

Ihre Experimentierfreudigkeit und Neugierde erstreckt sich auch auf den privaten Bereich: Ob Yoga, Surfen oder Gleitschirmfliegen – vieles hat sie schon ausprobiert. Ihr ganz großes Hobby ist allerdings Tanzen – auch in allen möglichen Variationen, wie es ihrem Naturell entspricht. Nur ein Funkenmariechen im Kölner Karneval war sie noch nie. Doch die Chancen dafür stehen sehr gut: Denn das Abenteuer Köln hat für sie gerade erst begonnen.

## ■ Kennzahl des Monats

# 14,71

Euro

### Reinigungskosten je qm Bruttogrundfläche Grundschule

Medianwert von 46 Kommunen

### Aktuelle Benchmarks für kleine Kommunen bis 15 000 Einwohner

Neben dem Benchmark „Reinigungskosten je Quadratmeter Bruttogrundfläche Grundschule“ stehen für unsere kleinen Mitgliedskommunen (bis 15 000 Einwohner) weitere aktuelle Benchmarks in sieben Bereichen zur Verfügung: **Personal, Finanzen, Kinderbetreuung, Schule, Baubetriebshof, Friedhofswesen** und **Strukturzahlen** (Einwohnerentwicklung).

Darüber hinaus nutzen immer mehr kleine Kommunen die „KGSt®-Standortbestimmung“, mit deren Hilfe eigene Ergebnisse mit aggregierten Werten aus den KGSt®-Vergleichsringen verglichen werden können. Eine Ampel signalisiert Abweichungen.

Voraussetzung für den Vergleich ist die Eingabe eigener Grundzahlenwerte. Hierfür stehen die entsprechenden Definitionen der Grundzahlen, die zu erheben sind, ergänzend zur Verfügung. **Vergleichen Sie doch auch mal Ihre lokalen Ergebnisse!**



#### Kontakt:

Andra Stallmeyer  
Tel.: +49 221 37689-952  
[Andra.Stallmeyer@kgst.de](mailto:Andra.Stallmeyer@kgst.de)

## ■ Organisations- und Informationsmanagement

### Chancen der Digitalisierung für alle Menschen nutzbar machen

KGSt begrüßt die Einrichtung des Digitalrats

**D**igitalisierung als Neuland? Als die Kanzlerin das Internet vor einigen Jahren so bezeichnete, haben sie viele belächelt. Mit etwas Abstand betrachtet, muss man ihr Recht geben. Denn genau das ist die Digitalisierung: Neuland.

Anders als die Erfindung des Autos, der Dampflok und des Buchdrucks findet die Digitalisierung nicht im Kontext unserer physischen Welt statt. Die Überwindung von Raum und Zeit verläuft beispielsweise unter ganz anderen Gesetzmäßigkeiten. Wir können in Sekunden schnelle Daten und Informationen erhalten und darauf reagieren, ohne dabei tatsächlich vor Ort zu sein und ohne größere Kraftanstrengung. Das eröffnet uns zum einen viele Möglichkeiten, stellt uns aber auch vor große Herausforderungen.

Aufgrund dieser neuen Gesetzmäßigkeiten kann uns keiner sagen, wie wir mit der Digitalisierung umgehen sollen. Es liegen keine Erfahrungswerte vor. Wir müssen tatsächlich Neuland betreten und Digitalisierung im Experimentierstatus entdecken und für uns gestalten.

Damit die Digitalisierung in Deutschland Fahrt aufnimmt, setzt die Bundesregierung jetzt einen Digitalrat ein. Der Digitalrat ist interdisziplinär aus Wissenschaftlern, Forschern, Unternehmen und Start-up-Gründern zusammengesetzt und tagt zweimal im Jahr mit Bundeskanzlerin Merkel und weiteren Regierungsmitgliedern. Auf den Digitalrat hatten sich CDU, CSU und SPD in ihrem Koalitionsvertrag verständigt.

Die KGSt begrüßt die Einrichtung eines Digitalrats und die organisatorische Verankerung im Bundeskanzleramt. Analog empfiehlt die KGSt dies auch ihren Mitgliedskommunen beim kommunalen Digitalisierungsverantwortlichen, dem sog. Chief Digital Officer (CDO).

Der CDO sollte möglichst auf Ebene des Verwaltungsvorstandes verankert werden. Da der Verwaltungsvorstand sich, zumeist nach dem Ressortprinzip, neben dem Hauptverwaltungsbeamten (HVB) aus den Dezernenten zusammensetzt, die dort ihren Funktionsbereich verantworten und vertreten, sollte er direkt beim HVB, beispielsweise als Stab oder Geschäftsstelle, eingesetzt werden und in sämtliche Beratungsprozesse auf Vorstandsebene intensiv eingebunden sein. Wenn aus kommunalverfassungsrechtlichen Gründen oder aus organisationspolitischen Erwägungen eine Zuordnung beim HVB



#### Kontakt:

Rainer Christian Beutel  
Tel.: +49 221 37689-10  
[Rainer.Beutel@kgst.de](mailto:Rainer.Beutel@kgst.de)



Marc Gross  
Tel.: +49 221 37689-32  
[Marc.Gross@kgst.de](mailto:Marc.Gross@kgst.de)

nicht möglich oder sinnvoll ist, sollte er einem Beigeordneten unterstellt werden. Die Zuordnung sollte dann den örtlichen Themenschwerpunkten im Zuge der Digitalisierung folgen. Durch diese organisatorische Verknüpfung können Ressortstreitigkeiten verhindert werden und die Digitalisierung bekommt insgesamt die notwendige Steuerungsaufmerksamkeit.

Infolge der Digitalisierung werden die Karten im Bereich der Lebensqualität, der Arbeitsbedingungen und der Standortpolitik neu gemischt. Sie verändern unsere Arbeit und Kommunikation sowie unser Zusammenleben und Verhalten. Und auch die Politik und die Art und Weise, Politik zu machen, wird durch neue Formen der Kommunikation und Partizipation verändert. Im Zuge der digitalen Transformation entstehen neue Kulturen, Lebensstile und Verhaltensmuster.

Wir sind gezwungen in unserer vernetzten und globalen Welt, die Digitalisierung ganzheitlich und in allen Facetten des Digitalen Ökosystems zu betrachten. Nur so können die Entwicklungen positiv gestaltet werden.

Die KGSt begrüßt es, dass der neue Digitalrat international und interdisziplinär besetzt ist. Unter Berücksichtigung dieser unterschiedlichen Erfahrungen können die vielschichtigen Herausforderungen, die die Digitalisierung mit sich bringt, angegangen werden.

Dabei darf aber die kommunale Perspektive nicht unbeachtet bleiben – sie muss sogar ins Zentrum gestellt werden, denn das Leben der Menschen findet in den Kommunen statt. In der Verantwortung der Kommunen liegt es, die fortschreitende Digitalisierung nicht nur zu ermöglichen, sondern sie im Sinne einer guten Lebens-, Arbeits- und Standortqualität sowie eines nutzerorientierten Bürgerservices in produktive, aktive und erfolgreiche Systeme zu lenken.

Die Digitalisierung muss also aktiv mit dem kommunalen Management gestaltet werden. Wenn dieser Schulterschluss gelingt, bleibt es nicht beim Beraten und bei wertvollen Impulsen. Dann folgen daraus auch die notwendigen innovativen Maßnahmen für ein modernes Verwaltungsmanagement und damit für mehr Lebens-, Standort- und Arbeitsqualität.

---

## Marc Groß in das Kuratorium des KDZ berufen

**Kontakt:**

Marc Gross  
Tel.: +49 221 37689-32  
[Marc.Gross@kgst.de](mailto:Marc.Gross@kgst.de)

Das KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung in Wien – berief **Marc Groß**, KGSt-Programmbereichsleiter Organisations- und Informationsmanagement, in seiner 52. Generalversammlung für den Zeitraum von 2018 bis 2020 in sein Kuratorium.

Das Kuratorium des KDZ hat die Funktion eines wissenschaftlichen Beirats. Seine Aufgaben sind in erster Linie beratender Natur, bezüglich Strategien und wissenschaftlicher Fragen, mit denen sich das KDZ beschäftigen soll.

Die nächste Sitzung findet am 12. November 2018 in Wien statt. Marc Groß wird sich mit einem Impuls zum Thema Digitalisierung einbringen.

---

## Datenethikkommission der Bundesregierung nimmt Arbeit auf

Durch die zunehmende Digitalisierung unserer gesamten Wertschöpfungskette wächst nicht nur das zu verarbeitende Datenvolumen exponentiell. Auch die Geschwindigkeit, mit der Daten zu verarbeiten sind, nimmt rasant zu. Damit Kommunen diese Entwicklung für sich positiv aufgreifen können, müssen sie ihr Datenmanagement professionalisieren.

Zentrale Säulen dabei sind die Aspekte Data-Warehouse, Data-Governance und Datenkompetenz. Unsere Mitglieder unterstützen wir bei der Professionalisierung ihres Da-



**Kontakt:**  
 Marc Gross  
 Tel.: +49 221 37689-32  
[Marc.Gross@kgst.de](mailto:Marc.Gross@kgst.de)

Weitere Informationen

- Datenethikkommission BMI:  
[www.bmi.bund.de/DE/themen/it-und-digitalpolitik/datenethikkommission/datenethikkommission-node.html](http://www.bmi.bund.de/DE/themen/it-und-digitalpolitik/datenethikkommission/datenethikkommission-node.html)
- KGSt®-Portal Themenseite  
[www.kgst.de/datenmanagement](http://www.kgst.de/datenmanagement)
- KGSt®-Innovationszirkel  
[www.kgst.de/innovationszirkel-expertennetzwerk-datenmanagement](http://www.kgst.de/innovationszirkel-expertennetzwerk-datenmanagement)

tenmanagements mit dem **Innovationszirkel Informationslogistik und Datenmanagement**. Dieser hatte am 30. August 2018 seine konstituierende Sitzung, in der erste Arbeitsschwerpunkte diskutiert wurden. Weiter geht es Anfang des Jahres 2019.

Damit Daten eine positive Wirkung haben und den Menschen wirklich nützen, müssen im Rahmen der Data-Governance klare Regeln vereinbart werden. Um dies auf nationaler Ebene zu schaffen, hat die Datenethikkommission, die von der Bundesregierung berufen wurde, am 5. September 2018 ihre Arbeit aufgenommen.

Binnen eines Jahres soll die Kommission ethische Leitlinien für Datenpolitik, den Umgang mit Algorithmen, künstlicher Intelligenz und digitalen Innovationen vorschlagen und Handlungsempfehlungen geben. Sie wird ihren Bericht in vollständiger Unabhängigkeit erarbeiten. Organisatorisch wird sie vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat sowie vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz betreut.

Die Datenethikkommission setzt sich aus 16 Expertinnen und Experten der Fachrichtungen Medizin, Recht, Informatik, Statistik, Volks- und Betriebswirtschaft, Theologie, Ethik und Journalismus zusammen. Sprecherinnen der Kommission sind die Kölner Medizinerin **Prof. Dr. Christiane Woopen** und die Wiener Juristin **Prof. Dr. Christiane Wendehorst**.

## Die Digitale Kommune gestalten

### Erfolgreicher Seminarstart



**Kontakt:**  
 Marc Gross  
 Tel.: +49 221 37689-32  
[Marc.Gross@kgst.de](mailto:Marc.Gross@kgst.de)



Anika Krellmann  
 Tel.: +49 221 37689-38  
[Anika.Krellmann@kgst.de](mailto:Anika.Krellmann@kgst.de)

**S**itzen Sie gerade? Wahrscheinlich ist das so! Dass wir Büroakrobaten uns zu viel in dieser Position befinden und zu wenig bewegen, hat eine aktuelle Studie der Weltgesundheitsorganisation jetzt bestätigt.

Um fit zu bleiben, müssen wir also in Bewegung bleiben. Das gilt für jeden einzelnen von uns, aber auch für Kommunen, die sich entsprechend der Anforderungen unserer Digitalen Zeit transformieren wollen.

Auf diesem Weg unterstützen wir unsere Mitglieder mit unterschiedlichen Angeboten: Wir haben bereits zwei Denkanstöße zur Digitalen Kommune veröffentlicht und diskutieren mit kommunalen Digitalisierungs-Experten in unterschiedlichen Gremien. Beispiele sind die KGSt®-Innovationszirkel „Datenmanagement“ und „Digitalisierung und IT-Steuerung“.

Aktuell arbeiten wir mit Hochdruck an zwei KGSt®-Berichten „Die Digitale Kommune gestalten“. Der erste Teil, der sich mit den Rahmenbedingungen und den Rollen in einer Digitalen Kommune beschäftigt, erscheint in Kürze. Der zweite Teil, der sich mit dem konzeptionellen Weg zur Digitalen Kommune auseinandersetzt, erscheint ebenfalls noch in diesem Jahr.

### Weitere Seminartermine

Auch im nächsten Jahr bieten wir das Seminar wieder an: vom **7. bis zum 8. Mai 2019 in Münster** und vom **3. bis zum 4. Dezember 2019 in Frankfurt am Main**. Merken Sie sich die Termine schon einmal vor!



Ungeachtet dessen sind wir jetzt aber schon einmal mit dem gleichnamigen KGSt®-Seminar „Die Digitale Kommune gestalten“ gestartet. In einem Seminar mit vielen Workshop-Anteilen haben wir zum einen die Teilnehmenden immer wieder in Bewegung gebracht und zum anderen die Bausteine zur Gestaltung einer Digitalen Kommune besprochen, um die Digitalisierung in den Kommunen in Bewegung zu bringen.

Innerhalb der Bausteine arbeiteten die Teilnehmenden beispielsweise mit dem Ökosystem der Digitalisierung, diskutierten

**KGSt®-Denkanstöße zum Thema**

- Nr. 1: Das Ökosystem der Digitalisierung:  
[www.kgst.de/doc/20171208A0004](http://www.kgst.de/doc/20171208A0004)
- Nr. 2: Rollen in einer Digitalen Kommune:  
[www.kgst.de/doc/20171214A0026](http://www.kgst.de/doc/20171214A0026)

**KGSt®-Innovationszirkel zum Thema**

- Digitales und Steuerung:  
<https://www.kgst.de/innovationszirkel-digitales-und-it-steuerung>
- Datenmanagement:  
<https://www.kgst.de/innovationszirkel-expertennetzwerk-datenmanagement>

über die zentralen Rollen in einer Digitalen Kommune und übten konkretes Handwerkszeug zur Standortanalyse, Stakeholderanalyse und zum Wertversprechen auf dem Weg zur Digitalen Agenda ein.

Die Trainer konnten den Teilnehmenden viele Impulse mit auf den Weg geben, die sie für die praktische Arbeit nutzen können. Wir freuen uns natürlich auch darüber, dass wir einige Erkenntnisse im zweiten Berichtsteil einarbeiten können. Aktuelle Informationen zum Thema Digitalisierung finden Sie unter <https://www.kgst.de/digitalisierung>.



Die Seminarleitung in Aktion:  
Anika Krellmann und Marc Groß

**Bürokratie und Kreativität**

Zwei Gegensätze treffen aufeinander!?

**Kontakt:**

Marc Gross  
Tel.: +49 221 37689-32  
[Marc.Gross@kgst.de](mailto:Marc.Gross@kgst.de)

Erfahren Sie mehr unter <https://www.kgst.de/buerokratie-und-kreativitaet>.

Das erste Creative Bureaucracy Festival fand am 7. und 8. September 2018 in der Humboldt-Universität zu Berlin statt. Den über 1 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde in rund 100 Stunden ein spannendes Programm geboten, das von 78 Partnern in kurzer Zeit auf die Beine gestellt worden war.

Vorreiter der Verwaltungsmodernisierung und -innovation aus Deutschland, Dänemark, Österreich, Australien, den USA und weiteren Ländern diskutierten, philosophierten und spannen mit den Teilnehmenden darüber, wie Verwaltung im Zeitalter der Digitalisierung gelingen kann. Dabei wurden auch Formate wie die sogenannte „Fuck-up-Night“ genutzt. In diesem Rahmen wurde über gescheiterte Projekte berichtet, um aus den Fehlern etwas für die Zukunft zu lernen.

Marc Groß, KGSt-Programmbereichsleiter Organisations- und Informationsmanagement, war dabei. Über die Zukunft der Arbeit im öffentlichen Sektor diskutierte er in der Session „Gemeinwohl als Beruf“ mit Erik Adler, if5, Ilona Benz, Referentin des Gemeindetages Baden-Württemberg, Victoria Hasenkamp, Projektbüro Digitale Modellregion der Stadt Soest und Karoline Herrmann, Vorsitzende dbbj.

**Landlust oder Stadt(rand)frust**

Landlabs als Orte neuer Zusammenarbeit

Lange Zeit stand die Stadt im Mittelpunkt der Digitalisierung, das Dorf wurde eher vernachlässigt. Das Blatt hat sich gewendet, die Stadt und das Dorf sind nun gleichermaßen im Gespräch – und das aus unterschiedlichen Gründen. In beiden spiegeln sich sämtliche Dynamiken der Gegenwart auf wenigen Quadratkilometern. Sie müssen Antworten finden und neue Wege für die Zukunft gehen. Diese Wege gilt es gemeinsam mit allen Akteuren der örtlichen Gemeinschaft zu gestalten.

Unter dem Leitgedanken „Landlust oder Stadt(rand)frust – Landlabs als Orte neuer Zusammenarbeit“ fand am 17. September 2018 die erste Etappe der Straßenschau des Kreativen Unternehmertums im Kloster Wennigsen statt.

Im Zentrum steht die Idee „Landlab“. Landlab versteht eine Stadt oder ein Dorf als Ort humanen Lebens im digitalen Zeitalter. „Land“ ist dabei der konkrete Raum während

**Kontakt:**

Anika Krellmann  
Tel.: +49 221 37689-38  
[Anika.Krellmann@kgst.de](mailto:Anika.Krellmann@kgst.de)



Marc Gross  
Tel.: +49 221 37689-32  
[Marc.Gross@kgst.de](mailto:Marc.Gross@kgst.de)

„Lab“ der digitale Raum ist für kreatives Experimentieren, aus dem Impulse kommen und konkrete Maßnahmen für die Zukunft entstehen. „Landlab“ fragt am gesellschaftlichen Konfliktpotenzial von Mobilität, Arbeit und Soziales, wie Kommunen es schaffen können, in einer zunehmend digitalen Wirklichkeit Bürgern Heimat und Identität zu geben.

Anika Krellmann und Marc Groß diskutierten auf der Straßenschau mit Christian Mainka, City & Bits, Ramona Schumann, Bürgermeisterin der Stadt Pattensen, und vielen Teilnehmenden über das Thema „Kommunen und Community – Die Rolle der Städte und Gemeinden“.

Erfahren Sie mehr unter <https://www.kgst.de/buerokratie-und-kreativitaet>.

## KGSt auf der INTERGEO

16. bis 18. Oktober 2018  
in Frankfurt am Main

**Kontakt:**

Marc Gross  
Tel.: +49 221 37689-32  
[Marc.Gross@kgst.de](mailto:Marc.Gross@kgst.de)

Hier können Sie das Kongressprogramm abrufen: <https://www.intergeo.de/intergeo/kongress/kongressprogramm.php>.

### Besuchen Sie die Messe kostenlos!

Folgender Gutscheincode kann mehrfach eingelöst werden und berechtigt zu einem kostenlosen Messeeintritt:  
Code: **SCSEXPO2018\_Lessons**

Hier können Sie den Code einlösen:  
<https://www.messe-ticket.de/HINTE/INTERGEOMesse2018/Shop>

(Ganz oben auf der Seite finden Sie ein Feld „Gutscheincode“ -> Hier geben Sie bitte den Code ein und Sie erhalten einen kostenlosen Messeeintritt).

Die INTERGEO wird seit 1995 durchgeführt. Dieses Jahr werden ca. 1400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet. Im Mittelpunkt der INTERGEO stehen die zentralen Geo-Themen der Digitalisierung und des digitalen Wandels – wie könnte es auch anders sein.

Geoinformationen sind die maßgebliche DNA des digitalen Wandels. Sie helfen, unsere Umgebung dreidimensional digital verfügbar zu machen und bieten in Verknüpfung mit Fachdaten eine Fülle von Anwendungen. Daraus wiederum erwachsen viele neue, innovative Geschäftsmodelle. Zudem haben die Verfahren der künstlichen Intelligenz, der Augmented Reality und der Virtual Reality an Bedeutung gewonnen. Sie werden unsere Arbeitsabläufe maßgeblich beeinflussen.

Am 16. Oktober 2018 steht von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr das Thema „Digitalisierung und Vernetzung – neue Chancen für das Geoinformationswesen“ auf dem Programm.

Auf dieser Veranstaltung beschäftigt sich Dr. Ariane Berger, Deutscher Landkreistag, mit dem Stand der Digitalisierung in Deutschland. Marco Brunzel, Metropolregion Rhein-Neckar, gibt einen Impuls zum Thema Geoinformationswesen im Kontext von OZG und Portalverbund. Prof. Dr. Anne-Dore Uthe, Hochschule Harz, geht auf die digitalen Kompetenzen im Spannungsfeld von Technikbegeisterung und interdisziplinären Raumkonzepten ein.



Marc Groß in Aktion

KGSt-Programmbereichsleiter Marc Groß gibt einen Impuls zum Thema Digitalisierung und Datenmanagement – Handlungserfordernisse aus Sicht der Verwaltungsmodernisierung.

Big Data, Open Data, Smart Data: Das sind die großen Schlagworte, die für eine vielfältige Datenanalyse und -nutzung stehen. Diese Begriffe bilden die Grundlage, um Datenbestände zu visualisieren, explorativ zu analysieren und Zusammenhänge leichter zu erkennen. Kommunen, die ihre Daten sinnvoll nutzen, werden besser steuern und wirkungsvollere Entscheidungen

treffen können. Dabei machen sie sich neue mobile Technologien oder die Sensorik zunutze, beispielsweise wenn es um den Zustand von Brücken oder Straßen oder die Anpassung der Ampelschaltung an die aktuelle Verkehrslage geht.

Durch die zunehmende Digitalisierung unserer gesamten Wertschöpfungskette wächst nicht nur das zu verarbeitende Datenvolumen exponentiell. Auch die Geschwindigkeit, mit der Daten zu verarbeiten sind, nimmt rasant zu. Damit Kommunen diese Entwicklung für sich positiv aufgreifen können, müssen sie ihr Datenmanagement professionalisieren. Zentrale Säulen sind dabei: Data-Warehouse, Data-Governance und Datenkompetenz.

Auf diese Aspekte wird Marc Groß in seinem Vortrag und in der Podiumsdiskussion eingehen.

## Ersetzendes Scannen durch externe Dienstleister

### Vitako veröffentlicht Musterverfahrensbeschreibung


**Kontakt:**

Hortense Klein  
Tel.: +49 221 37689-56  
[Hortense.Klein@kgst.de](mailto:Hortense.Klein@kgst.de)

Hier können Sie die neue Musterverfahrensbeschreibung abrufen:

<https://www.vitako.de/SitePages/Leitfaden.aspx?item=251>

**Weitere Informationen:**

[KGSt®-Bericht 8/2017](#)

[Leitlinie zum ersetzenden Scannen in Kommunen nach TR RESISCAN](#)

[Musterverfahrensbeschreibung für das ersetzende Scannen in Kommunen von Vitako](#)

[Schutzbedarfsanalyse zum Ersetzenden Scannen \(Excel-Datei\)](#)

Im Mai 2017 stellten KGSt und die Bundes-Arbeitsgemeinschaft Kommunaler IT-Dienstleister (Vitako) die Leitlinie zum ersetzenden Scannen nach TR RESISCAN vor. Auf Initiative des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald hatte sich im Rahmen des IT-Gipfels ein Runder Tisch „Rechtskonforme E-Akte“ gegründet. Dieser hat die Entwicklung eines Praxisleitfadens durch die KGSt und Vitako begleitet.

Die Leitlinie gibt Anwendern in Kommunen eine praktische Hilfestellung für das ersetzende Scannen. Sie setzt sich zusammen aus grundlegenden Informationen über das ersetzende Scannen (KGSt®-Bericht 8/2017), einer Musterverfahrensbeschreibung sowie aus einer exemplarischen Schutzbedarfsanalyse für kommunale Dokumente.

Die nun veröffentlichte neue „Musterverfahrensbeschreibung für das ersetzende Scannen durch externe Scandienstleister in Kommunen“ ist eine Ergänzung zur Leitlinie von April 2017. Sie befasst sich vorrangig mit der Beauftragung externer Scandienstleister, für die besondere Rahmenbedingungen beachtet werden müssen. Vitako schließt damit eine Lücke, da im Hauptdokument, der „Leitlinie zum ersetzenden Scannen“ auf den Prozess des Scannens beim externen Dienstleister nicht eingegangen wurde.

Diese Musterverfahrensbeschreibung basiert auf der Technischen Richtlinie „TR-03138 Ersetzendes Scannen“ des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), kurz TR RESISCAN. Berücksichtigt werden die Größe der Verwaltung, ihr Aufgabenspektrum und nicht zuletzt deren IT-Ausstattung, die verschiedene Handlungsspielräume vorgeben. Die Zielsetzung der TR RESISCAN, Papierdokumente (Posteingänge und Aktenbestände) mit Erhaltung der Beweiskraft zu scannen, bleibt bestehen. Denn ein wirtschaftlicher Vorteil ergibt sich nicht nur aus der Digitalisierung der Dokumente und damit der Prozesse, sondern auch durch die Vernichtung der Papierbelege.

Die Musterverfahrensbeschreibung erlaubt es, den Scanprozess beim externen Dienstleister Schritt für Schritt zu dokumentieren. Gliederung und Text sind so angelegt, dass ein einfaches Komplettieren für das externe Scannen möglich ist. Die individuell modifizierte Musterverfahrensbeschreibung ergibt dann – zusammen mit dem Hauptdokument – die für die jeweilige Kommune geltende Verfahrensbeschreibung im Sinne der TR RESISCAN.

## Personalmanagement

### Senior Experts

#### Bezirk Oberbayern sucht Impulse und Best-Practice Beispiele

**Kontakt:**

Bezirk Oberbayern  
Isabella Nowrot  
Stabsstelle Steuerungsunterstützung  
Projekt- und Wissensmanagement  
Prinzregentenstr. 14  
80538 München  
Tel: +49 89 2198-91 014  
Fax: +49 89 2198-05 91 014  
[isabella.nowrot@bezirk-oberbayern.de](mailto:isabella.nowrot@bezirk-oberbayern.de)  
[www.bezirk-oberbayern.de](http://www.bezirk-oberbayern.de)

Der Bezirk Oberbayern freut sich über Impulse und Best-Practice Beispiele aus anderen Behörden.

Der Bezirk Oberbayern beabsichtigt, sein Wissensmanagement um den Bereich „Senior Experts“ zu erweitern. Der Begriff „Senior Experts“ bezieht sich dabei auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich im (Vor-) Ruhestand befinden. Aber auch die Kolleginnen und Kollegen „50plus“ stehen bereits im Fokus.

Ziel des Vorhabens ist es, einerseits Wissens- und Erfahrungsverlust durch den Weggang von Wissensträgern in der Verwaltung entgegenzusteuern sowie andererseits Erwerbsmöglichkeiten neben Rente oder Pension zu ermöglichen. Zusätzlich geht es um den Erhalt der Beschäftigungs- und Innovationsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Jahren bis zum Ruhestand.

Dabei steht der Bezirk Oberbayern vor folgenden Fragestellungen:

- Wie sieht es beim Thema Senior-Erfahrungsträger in Ihrer Verwaltung aus?
- Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die „Best Ager“ bei ihren Aufgaben zu unterstützen?
- Gibt es Unterstützungsmaßnahmen beim Übergang in die Rente/Pension?
- Sind Modelle erarbeitet, die sich mit der Vergütung im Ruhestand stehender Angestellter oder Beamter beschäftigen (als Aushilfe, Freiberufler oder Gewerbetreibender)?
- Sind Konzepte oder Leitfäden vorhanden, in denen Profile, Aufgaben, Methoden oder ein Controlling definiert werden? Kann Software für diesen Bereich empfohlen werden?



## Personalmanagement am Puls der Zeit

18. KGSt®-Personalkongress vom  
22. bis 23. November in Berlin



### Inhaltlicher Kontakt:

Ines Hansen  
Leiterin Programmbereich  
Personalmanagement  
Tel.: +49 221 37689-48  
[Ines.Hansen@kgst.de](mailto:Ines.Hansen@kgst.de)



### Organisation:

Lena Ottersbach  
Tel.: +49 221 37689-63  
[Lena.Ottersbach@kgst.de](mailto:Lena.Ottersbach@kgst.de)

Ein paar Plätze sind noch frei. Melden  
Sie sich an unter:

[https://www.kgst.de/  
veranstaltungsdaten?eventId=221](https://www.kgst.de/veranstaltungsdaten?eventId=221)

Für viele Personalverantwortliche in Kommunen ist er ein Pflichttermin: Der jährliche Personalkongress der KGSt.

Unsere 18. Ausgabe der Veranstaltungsreihe findet in zwei Monaten in Berlin statt.

Diesmal dreht sich alles um die Leitfrage: „Wie können wir uns gemeinsam weiter professionalisieren?“

Wir schauen uns aktuelle Ansätze in unseren Kommunen an und arbeiten in innovativen Lernformen miteinander. Am ersten Konferenztage bieten wir Ihnen eine Mischung aus Auftaktveranstaltung und parallelen Workshops. Im Eröffnungsvortrag zeigt **Dr. Alexander Dietrich**, Personal- und Organisationsreferent der Landeshauptstadt München, wie die Landeshauptstadt den Anspruch an Strategie und Qualität im Personalmanagement bewältigen konnte. In den anschließenden Workshops greifen wir einzelne Instrumente des Personalmanagement auf. Es geht um Personalbedarfsplanung, Wissensmanagement, Generationenmanagement, Personalauswahl und darüber, wie diese Arbeitsschwerpunkte professionell umgesetzt werden können.

Am zweiten Konferenztage erarbeiten wir mit Ihnen mithilfe verschiedener interaktiver Methoden – z. B. „Design Thinking“ und „Speeddating am Teamboard“ – Ergebnisse zu unterschiedlichen Personalmanagementthemen. Zum Auftakt diskutieren wir provokative Thesen zum Personalmarketing, die uns zu innovativen Methoden des Personalmarketing führen könnten.

Hier können Sie das detaillierte Programm abrufen:

<https://www.kgst.de/doc/20180820A0008>

## Finanzmanagement

### Vergütungstransparenz- Ranking 2018

Top-Managementvergütung  
öffentlicher Unternehmen im  
Vergleich von Kommunen,  
Ländern und Bund

#### Kontakt:

Zeppelin Universität  
Prof. Dr. Ulf Papenfuß  
Lehrstuhl für Public Management  
& Public Policy  
Tel.: +49 7541 6009 1441  
Fax: +49 7541 6009 1399  
[ulf.papenfuss@zu.de](mailto:ulf.papenfuss@zu.de)  
[puma.zu.de](http://puma.zu.de)

Eine aktuelle Studie der Zeppelin-Universität Friedrichshafen zeigt, wie transparent städtische Unternehmen die Gehälter ihrer Top-Managementmitglieder offenlegen. Insgesamt 6.137 Unternehmen von 694 Gebietskörperschaften (kommunale Ebene, Bundesländer und Bund) wurden untersucht.

Einbezogen wurden unmittelbar und mittelbar durch die öffentliche Hand maßgeblich beeinflusste Unternehmen aller 386 deutschen Städte mit einer Einwohnerzahl von mehr als 30.000, aller 294 Landkreise, der 13 Flächenbundesländer und des Bundes (insgesamt 694 Gebietskörperschaften).

Insgesamt liegt die personenbezogene Vergütungsoffenlegung mit einer Quote von 17,8% weiter deutlich unter den politisch gesetzten Zielen und den Forderungen in den andauernden Debatten. Auf kommunaler Ebene liegt die personenbezogene Transparenzquote bei 16,2%, bei den Bundesländern bei 33,3% beim Bund bei 52%. In einigen Gebietskörperschaften ist Transparenz mittlerweile zur Selbstverständlichkeit geworden, in anderen liegt die Offenlegungsquote nach wie vor bei Null.

Teilweise bestehen auch innerhalb eines Bundeslandes beachtliche Unterschiede zwischen kommunaler Ebene und Landesebene. Eine vergleichsweise hohe personenbezogene Vergütungstransparenz ist beispielsweise bei den unmittelbaren Beteiligungen der Kommunen in Nordrhein-Westfalen (NRW) sowie beim Bund (91,7%) und den Stadtstaaten (Berlin 97,1%, Bremen 96,3%, Hamburg 96,3%) zu verzeichnen – für diese Gebietskörperschaften liegen Transparenzgesetze oder Publizitätsregelungen in Public Corporate Governance Kodizes vor.



Papenfuß, U./Schmidt, C./Keppeler, F. (2018): *Vergütungstransparenz-Ranking 2018 – Offenlegung der Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen im Vergleich von Kommunen, Ländern und Bund, Friedrichshafen.*

Zum kostenfreien Download:  
[zu.de/pmpp-downloads](https://www.kgst.de/pmpp-downloads)

Die Autoren der Studie kommen zum Schluss, dass das vielfach formulierte Ziel der personenbezogenen Offenlegung nur über klare Regelungen in Gesetzen und Public Corporate Governance Kodizes zu erreichen sein werde. Aufgrund der besonderen Verantwortung und Vorbildfunktion öffentlicher Unternehmen sollen die Vorschriften zur Offenlegung der Top-Managementvergütung bei ebendiesen nicht hinter den Anforderungen für börsennotierte Unternehmen zurückbleiben.

Studienautor **Professor Papenfuß** sieht deshalb „Reformentwicklungen geboten und erforderlich; dabei kann an den lobenswerten Ansätzen der Gebietskörperschaften mit hohen Transparenzwerten angesetzt werden. Transparenz ist für die öffentliche Hand und für Top-Managementmitglieder öffentlicher Unternehmen als ein positives Gestaltungsthema zu verstehen.“

## ■ Bauen und Umwelt

### Friedhofs- und Bestattungswesen

Fachbericht enthält Standards für die Durchführung von Friedhofsentwicklungsplanungen

#### Kontakt FLL:

Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung, Landschaftsbau e. V. (FLL)  
 Friedensplatz 4, 53111 Bonn  
 Telefon: 0228-965010-0  
[info@fll.de](mailto:info@fll.de)  
[www.fll.de](http://www.fll.de)



#### Kontakt in der KGSt:

Gregor Zajac  
 Tel.: +49 221 37689-953  
[Gregor.Zajac@kgst.de](mailto:Gregor.Zajac@kgst.de)



Die Broschüre kann im Online-Shop der FLL unter der Artikelnummer 21111801 zum Preis von 2750 Euro (inkl. Steuern, zzgl. Versandkosten) bestellt werden.

Link zum Shop: <https://shop.fll.de/>

Als „Kümmerer für die grüne Branche“ hat die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung, Landschaftsbau e.V. (FLL) zum Ziel, Wissenschaft und Forschung für Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau zu fördern sowie Grundsätze und Richtlinien auf diesen Gebieten zu erarbeiten und verbreiten.

Der eingetragene Verein FLL verwirklicht seinen Satzungszweck insbesondere durch die Erarbeitung und Herausgabe von Regelwerken und anderen Publikationen.

Die Veränderungen im Friedhofs- und Bestattungswesen stellen kommunale wie auch konfessionelle Friedhofsträger vor strukturelle und finanzielle Herausforderungen, die eine grundlegende Neuausrichtung der Friedhöfe notwendig machen.

Dominierte auf deutschen Friedhöfen noch vor wenigen Jahrzehnten die traditionelle Sargbestattung mit über 70-prozentigem Anteil gegenüber der Feuerbestattung, so hat sich mittlerweile das Verhältnis umgekehrt. Dies hat zur Folge, dass wesentlich kleinere Gräber und geringere Friedhofsflächen benötigt werden. Für die Friedhofsträger bedeutet diese Entwicklung, dass zunehmend Grabfelder frei werden. Gleichzeitig verringern sich die Einnahmen bei steigendem Pflege- bzw. Unterhaltungsaufwand.

Der von der FLL e.V. beschriebene Wandel zeigt sich auch in der Vergleichsarbeit der KGSt zum Friedhofs- und Bestattungswesen. Er wird von den teilnehmenden Kommunen bestätigt und wird sich angesichts der absehbaren demografischen Veränderungen in Zukunft noch verstärken. Nach den zu erwartenden steigenden Sterbezahlen in den nächsten Jahren ist etwa ab dem Jahr 2050 mit deutlich zurückgehenden Sterbefällen zu rechnen. Für die Friedhofsträger stellt sich somit die Frage der Folgenutzung von frei werdenden Friedhofsflächen.

Bislang gibt es keine allgemein anerkannten Standards für die Durchführung einer Friedhofsentwicklungsplanung. Deshalb können bei mangelnden Fachkenntnissen, z. B. bei der Datenaufbereitung, Fehlentwicklungen zulasten der Friedhofsträger wie auch der am Friedhof tätigen Gewerke die Folge sein. Nach intensiver ehrenamtlicher Arbeit liegt ein Fachbericht der FLL e.V. vor. Er bietet kommunalen und konfessionellen Friedhofsträgern wesentliche qualitative Standards, die bei der Erarbeitung in Eigenregie wie auch bei der Vergabe von Friedhofsentwicklungsplanungen an externe Fachplaner eingehalten werden sollten.

## ■ Buchtipp

### Was leisten die Erziehungshilfen?

Eine einführende Übersicht zu Studien und Evaluationen der HzE

#### Buchbesprechung von:

Peter Lukasczyk M.A.

JHC Jugendhilfe Consulting

Projektberater bei der KGSt

[Peter.Lukasczyk@projektbeauftragter.kgst.de](mailto:Peter.Lukasczyk@projektbeauftragter.kgst.de)



Dirk Nüsken / Wolfgang Böttcher

Was leisten die Erziehungshilfen?

Eine einführende Übersicht zu Studien und Evaluationen der HzE

Taschenbuch 228 Seiten; Verlag: Beltz Juventa, 16,95 Euro; ISBN: 978-3-7799-2693-1

Die kommunalen Leistungsfelder der Jugendhilfe stellen auf der Aufwandseite sowohl bei den Sachaufwendungen aber auch bei den Personalkosten einen bedeutenden Teil der kommunalen Haushalte dar. Nicht selten ist das Jugendamt die größte Organisationseinheit einer Gebietskörperschaft. Die Reputationschancen bei prekären Kinderschutzfällen sind enorm.

Das Leistungsfeld der Hilfen zur Erziehung, inklusive des Kinderschutzes, ist hierbei ein Hauptbestandteil des Finanztransfers eines Jugendamtes und sollte deshalb einer aufmerksamen und nachhaltigen Steuerung nachkommen.

Die aktuelle Veröffentlichung der Autoren Nüsken/Böttcher, „Was leisten die Erziehungshilfen“, bietet hierzu reichhaltige Forschungsergebnisse und wesentliche Hinweise zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in diesem Arbeitsfeld. Die Autoren haben damit erstmalig eine kompakte, kritische und kommentierte „Werkschau“ zu wesentlichen Studien zu den Hilfen zur Erziehung vorgelegt.

Dieses Fachbuch eignet sich als Grundlage für eine interne Qualitätskontrolle oder den Aufbau eines systematischen Qualitätsmanagements – aber auch zur Wirkungsmessung oder der Entwicklung von Kennzahlen bei den Erzieherischen Hilfen.

Sofern Sie beabsichtigen eine externe Organisationsuntersuchung für dieses Aufgabengebiet zu etablieren, liefert das Fachbuch Unterstützung zur Erstellung von Leistungsbeschreibungen.

Vor allem für alle Fachkräfte in der Jugendhilfe, die sich mit Steuerungsfragen befassen, und Fachkräfte der zentralen kommunalen Steuerung ist dieses Buch eine impulsgebende Veröffentlichung.

## ■ KGSt®-Seminare & Kongresse

### Informieren Sie sich in unserem Veranstaltungsprogramm:

Darin finden Sie alle Veranstaltungen, die wir aktuell für das Jahr 2018 geplant haben. [Zum Veranstaltungsprogramm 2018](#)

Sie haben noch Fragen? Das Seminarteam der KGSt berät Sie gerne unter +49 221 37689-88 oder per E-Mail unter [seminare@kgst.de](mailto:seminare@kgst.de).

### FACHKONFERENZEN UND KONGRESSE

#### KGSt®-Kongress Stellenbewertung für Beamte (Seminar-Nr.: 41-18)

In diesem Jahr möchten wir Sie auf eine Zeitreise zum Thema Stellenbewertung mitnehmen:

- Heinrich Siepmann erzählt von den Anfängen des KGSt®-Gutachtens zur Beamtenbewertung.
- Mitglieder der Arbeitsgruppe und Norbert Ottersbach berichten vom aktuellen KGSt®-Bericht Stellenbewertung Feuerwehr 2018 und
- Anika Krellmann und Dr. Bernhard Langenbrinck überlegen, wie Stellenbewertung die künftigen Anforderungen der Digitalisierung und des agilen Arbeitens meistern kann.

Zusätzlich werden wir wieder 3 bis 4 Stellen live vor Ort bewerten. Außerdem erfahren Sie mehr über Auslegungshilfen zu den Tarifmerkmalen und erhalten praktische Hinweise.

Das vollständige Programm können Sie hier abrufen: [www.kgst.de/doc/20180626A0082](http://www.kgst.de/doc/20180626A0082)

10. bis 11. Oktober 2018

Dortmund

450 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 150 Euro Konferenzpauschale

Anmeldung/Organisation:  
Axel Nees, Tel.: +49 221 37689-45  
[Axel.Nees@kgst.de](mailto:Axel.Nees@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:  
Norbert Ottersbach, Tel.: +49 221 37689-20  
[Norbert.Ottersbach@kgst.de](mailto:Norbert.Ottersbach@kgst.de)

weitere Informationen:  
[hier klicken](#)

## 18. KGSt®-Personalkongress 2018: Personalmanagement am Puls der Zeit – Strategie, Qualität und Instrumente (Seminar-Nr.: 21-18)

Wir laden Sie nach Berlin ein – zu unserem 18. KGSt®-Personalkongress!

Arbeiten Sie gemeinsam mit uns daran, unser kommunales Personalmanagement noch strategischer, qualitätsorientierter und innovativer zu gestalten.

- Am ersten Tag erleben Sie unsere erfolgreiche Mischung aus Auftaktveranstaltung und parallelen Workshops.
- Am zweiten Tag möchten wir mit Ihnen mit unterschiedlichen interaktiven Methoden Ergebnisse zu unterschiedlichen Personalmanagementthemen erarbeiten.

Auch dieses Mal gehört der interkommunale Austausch bei uns zum festen Bestandteil nicht nur des inhaltlichen Programms, sondern auch des Rahmenprogramms. Das detaillierte Kongressprogramm finden Sie unter [www.kgst.de/doc/20180820A0008](http://www.kgst.de/doc/20180820A0008).

Ihre Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen.

**22. bis 23. November 2018**

**Berlin**

450 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 159 Euro Konferenzpauschale

Anmeldung/Organisation:

Lena Ottersbach, Tel.: +49 221 37689-63

[Lena.Ottersbach@kgst.de](mailto:Lena.Ottersbach@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:

Ines Hansen, Tel.: +49 221 37689-48

[Ines.Hansen@kgst.de](mailto:Ines.Hansen@kgst.de)

weitere Informationen:

[hier klicken](#)

## LEHRGÄNGE

### Zukunftsfähige Personalentwicklung (Seminar-Nr.: 2021-18)

Der Lehrgang besteht aus 5 Modulen. Die Teilnehmenden erfahren, welche Inhalte und Methoden Personalentwicklerinnen und Personalentwickler kennen, gestalten und umsetzen sollten. Darüber hinaus lernen sie, welches Selbstverständnis und welche Rolle Personalentwicklung in einer Kommune hat. Begleitend führen sie ein eigenes Praxisprojekt durch. Nach Abschluss sollen sie dazu in der Lage sein, Personalentwicklung zu gestalten. Der Lehrgang orientiert sich an den Bedürfnissen von Kommunen, vermittelt Grundlagewissen und geschieht in einem ständigen Wechsel von Input und praktischen Übungen.

*Modul 1: Strategie und Selbstverständnis von Personalentwicklung*

**3. - 4. Dezember 2018, Köln**

2.980 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 780 Euro Konferenzpauschale

*Modul 2: Handlungsfelder zukunftsfähiger Personalentwicklung (1)*

**4. - 5. Februar 2019, Köln**

*Modul 3: Handlungsfelder zukunftsfähiger Personalentwicklung (2)*

**8. - 9. April 2019, Köln**

*Modul 4: Personalentwicklungsinstrumente in der Führung*

**3. - 4. Juni 2019, Köln**

*Modul 5: Gestaltung der Personalentwicklung in Ihrer Kommune*

**16. -17. September 2019, Köln**

Anmeldung/Organisation:

Lena Ottersbach, Tel.: +49 221 37689-63

[Lena.Ottersbach@kgst.de](mailto:Lena.Ottersbach@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:

Heike Krutoff, 0221 37689-21

[Heike.Krutoff@kgst.de](mailto:Heike.Krutoff@kgst.de)

weitere Informationen:

[hier klicken](#)

### Lehrgang Qualitätsmanagement – KGSt®- Lehrgang in 5 Modulen (Seminar-Nr.: 1011-19)

Der Qualitätsmanagement-Lehrgang besteht aus folgenden fünf Modulen:

**QM 1:** Qualitätsmanagement verstehen – Grundlagen, Philosophie, Begriffe (3 Tage)

**QM 2:** Qualitätsmanagementmodelle verstehen und anwenden (4,5 Tage)

**QM 3:** Prozesse erkennen, optimieren, steuern (3 Tage)

**QM 4:** Methoden der Qualitätsentwicklung anwenden (3 Tage)

**QM 5:** Veränderung gestalten (3 Tage)

**Modul 1: 18.-20.02.2019**

**Bonn**

3.350 Euro für KGSt®-Mitglieder

**Modul 2: 20.-24.05.2019**

**Bonn**

+ 1.640 Euro Konferenzpauschale

**Modul 3: 20.-23.08.2019**

**Bonn**

**Modul 4: 28.-30.10.2019**

**Bonn**

**Modul 5: 21.-23.01.2020**

**Bonn**

Anmeldung/Organisation:

Hilde M. Berchtold, Tel.: 0221 37689-83

[Hilde.Berchtold@kgst.de](mailto:Hilde.Berchtold@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:

Loes Broekmate

[info@lb-trabe.de](mailto:info@lb-trabe.de)

weitere Informationen:

[hier klicken](#)

### KGSt®-Lehrgang für Führungskräfte in 5 Modulen: In die Zukunft führen (Seminar-Nr.: 2011-19)

Eine gute Führungskraft in der Verwaltung muss schon längst mehr als eine gute Fachkraft sein. Zu sehr hat sich die Verwaltung in den letzten Jahren geändert. Und zu sehr ist neben der Fachlichkeit vor allem eine gute Menschenführung gefragt, die wertschätzend, motivierend und klar ist. Die Führungsreihe der KGSt fokussiert auf zwei Kompetenzbereiche, die persönliche und auch fachliche Fortbildung: Zum einen steht die eigene Person im Vordergrund. Fragen des Selbstverständnisses von Führung, der kommunikativen und persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die eigene Flexibilität und der Umgang mit den eigenen Grenzen stehen im Mittelpunkt. Zum anderen werden Ziele und Zusammenhänge der Reformen in den Verwaltungen deutlich. Dazu werden die relevanten Führungsinstrumente und Methoden vorgestellt und ausprobiert.

Im Lehrgang werden daher Fachthemen und die Fähigkeiten, die zur Führung erforderlich sind, integrativ vermittelt. Zwei Traineeinnen und Trainer begleiten die Teilnehmenden in jedem der fünf Module. So wird sichergestellt, dass die beiden Kompetenzbereiche - Reflexion der eigenen Person sowie Führungsinstrumente und -methoden - gemeinsam vermittelt und bearbeitet werden.

Der Qualitätsmanagement-Lehrgang besteht aus folgenden fünf Modulen:

**Modul 1: 17.03. - 20.03.2019**

**Reinsehlen**

4.915 Euro für KGSt®-Mitglieder

**Modul 2: 05.05. - 09.05.2019**

**Potsdam**

+ 1.550 Euro Konferenzpauschale

**Modul 3: 23.06. - 27.06.2019**

**Hagen**

**Modul 4: 08.09. - 12.09.2019**

**Karlsruhe**

**Modul 5: 10.11. - 13.11.2019**

**Reinsehlen**

Anmeldung/Organisation:

Petra Reichau, 0221 37689-87

[Petra.Reichau@kgst.de](mailto:Petra.Reichau@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:

Gudrun Hegemann, 0221 37689-26

[Gudrun.Hegemann@kgst.de](mailto:Gudrun.Hegemann@kgst.de)

weitere Informationen:

[hier klicken](#)

## ORGANISATIONSMANAGEMENT

### Bewertung von Beamtenstellen – Aufbau Seminare in Bonn und Hannover (Seminar-Nr.: 4334-18 und 4333-18)

Sie haben im Basisseminar der KGSt die Grundlagen zur Durchführung von Stellenbewertungen nach dem KGSt®-Gutachten „Stellenplan-Stellenbewertung“ aus 2009 erworben und seitdem mehrfach Beamtenstellen bewertet. Bei der praktischen Arbeit ergeben sich teilweise Fragen zur Auslegung der Stufenbeschreibungen, zur Vorgehensweise etc.. Vielleicht wünschen Sie sich deshalb einen Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen, um schwierige Fälle zu diskutieren, örtliche Bewertungen zu besprechen und Vergleichsmaßstäbe zu erhalten. Das Seminar ist daher als Werkstatt zu verstehen, in der Ihre persönlichen Fragen, Schwierigkeiten und Probleme behandelt werden.

**27. September 2018** **Bonn** 320 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 49 Euro Konferenzpauschale

**11. Dezember 2018** **Hannover** 320 Euro für KGSt®-Mitglieder

Anmeldung/Organisation:  
Axel Nees, Tel.: +49 221 37689-45  
[Axel.Nees@kgst.de](mailto:Axel.Nees@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:  
Norbert Ottersbach, Tel.: +49 221 37689-20  
[Norbert.Ottersbach@kgst.de](mailto:Norbert.Ottersbach@kgst.de)

weitere Informationen:  
[Bonn](#)  
[Hannover](#)

### Alles neu auf Anfang – Stellenbewertung in der IT (Seminar-Nr.: 4445-18)

Mit der Neuen Entgeltordnung (EGO) haben die Tarifvertragsparteien völlig neue Tätigkeitsmerkmale für Beschäftigte in der Informations- und Kommunikationstechnik geschaffen. Die bisherigen Tarifmerkmale passten nicht mehr in die heutige Zeit. Nun haben die Tarifvertragsparteien ein zukunftsfähiges Eingruppierungsrecht entwickelt. Die Tätigkeitsmerkmale lassen genügend Spielraum, um auch künftigen technischen Veränderungen gerecht zu werden. In dem Seminar lernen Sie die neuen Tätigkeitsmerkmale kennen, erfahren Hintergründe zur Anwendung und erste Urteile zu den neuen Eingruppierungsregeln. Sie testen Ihr gelerntes Wissen an Fällen aus der Praxis und ziehen Vergleiche zu ähnlichen Bewertungen im Beamtenbereich.

**6. Dezember 2018** **Köln** 320 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 70 Euro Konferenzpauschale

Anmeldung/Organisation:  
Axel Nees, Tel.: +49 221 37689-45  
[Axel.Nees@kgst.de](mailto:Axel.Nees@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:  
Norbert Ottersbach, Tel.: +49 221 37689-20  
[Norbert.Ottersbach@kgst.de](mailto:Norbert.Ottersbach@kgst.de)

weitere Informationen:  
[hier klicken](#)

## FINANZMANAGEMENT

### Kommunalstatistik: Grundkurs (Seminar-Nr.: 3051-18)

Mit dem Seminar wenden wir uns vor allem an Fachkräfte im Bereich Statistik aus Städten der mittleren und unteren Größenklassen und aus den Landkreisen sowie Beschäftigte aus dem IT-Bereich ohne statistische Vorkenntnisse. Grundkenntnisse im Umgang mit Tabellenkalkulationssoftware (z. B. MS-Excel) und Internetrecherche werden vorausgesetzt. Inhaltliche Schwerpunkte sind unter anderem die rechtlichen und organisatorischen Grundlagen der Kommunalstatistik, der Überblick über die Aufgabenfelder, Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit und ein Überblick über Instrumente, Methoden und Produkte. Außerdem behandeln wir kommunale Datenquellen, den interkommunalen Datenaustausch, Datenangebote externer Stellen und Organisation, Abläufe sowie eventuelle Kosten von kommunalen Umfragen. Sie erfahren mehr über die amtliche Statistik – Aufbau und regionale Datenangebote, den Zensus 2011 als Datenquelle kommunalstatistischer Auswertungen und Darstellungsmöglichkeiten statistischer Daten.

**8. bis 12. Oktober 2018** **Bamberg** 495 Euro für KGSt®-Mitglieder

Anmeldung/Organisation:  
Petra Reichau, Tel.: +49 221 37689-87  
[Petra.Reichau@kgst.de](mailto:Petra.Reichau@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:  
Jin Sheng Lue, Tel.: +49 30 37711-820  
[js.lue@staedtetag.de](mailto:js.lue@staedtetag.de)

weitere Informationen:  
[hier klicken](#)

**Kommunalstatistik für Fortgeschrittene (Seminar-Nr.: 3061-18)**

Mit dem Seminar wenden wir uns an Fachkräfte, Sachgebiets-/Abteilungsleitungen aus Städten und Landkreisen mit abgeschotteten statistischen Dienststellen, Beschäftigte in kommunalen Rechenzentren mit statistischem und datenbanktechnischem Grundwissen. Im Seminar behandeln wir vor allem die Themen räumliche Analysen, Bevölkerungsstatistik und Sozialstatistik.

**15. bis 19. Oktober 2018****Bamberg**

495 Euro für KGSt®-Mitglieder

Anmeldung/Organisation:  
Petra Reichau, Tel.: +49 221 37689-87  
[Petra.Reichau@kgst.de](mailto:Petra.Reichau@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:  
Jin Sheng Lue, Tel.: +49 30 37711-820  
[js.lue@staedtetag.de](mailto:js.lue@staedtetag.de)

weitere Informationen:  
[hier klicken](#)

**Peer Review in der kommunalen Rechnungsprüfung: Zertifizierungsseminar (Seminar-Nr.: 3651-18)**

Peer Review ist ein wichtiges Mittel der Qualitätssicherung. Mit einem Peer Review soll festgestellt werden, ob – gemessen an einem vorgegebenen Normsystem – die Prüfungsziele und die mit den Prüfungen angestrebten Wirkungen erreicht werden bzw. worden sind. Das Instrument „Peer Review“ kann in verschiedenen Erscheinungsformen angewandt werden – insbesondere auch zur Selbstbewertung einer Rechnungsprüfung. Das Seminar ist als Ausbildungsveranstaltung für den Peer konzipiert. Es endet mit einem Zertifikat.

**12. bis 14. November 2018****Bad Honnef**750 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 239 Euro Konferenzpauschale

Anmeldung/Organisation:  
Hilde M. Berchtold, Tel.: 0221 37689-83  
[Hilde.Berchtold@kgst.de](mailto:Hilde.Berchtold@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:  
Tobias Middelhoff, Tel.: +49 221 37689-41  
[Tobias.Middelhoff@kgst.de](mailto:Tobias.Middelhoff@kgst.de)

weitere Informationen:  
[hier klicken](#)

**INFORMATIONSMANAGEMENT****E-Rechnung (Seminar-Nr.: 5512-18)**

Am Ende des Seminars kennen die Teilnehmenden die Funktionen der E-Rechnung und können die Vorteile und den Nutzen für die Verwaltung einschätzen. Außerdem wissen sie alles über die Rechtslage zur E-Rechnung und die organisatorischen Notwendigkeiten für die Einführung in der Verwaltung.

**29. November 2018****Köln**320 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 60 Euro Konferenzpauschale

Anmeldung/Organisation:  
Axel Nees, Tel.: +49 221 37689-45  
[Axel.Nees@kgst.de](mailto:Axel.Nees@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:  
Marc Groß, Tel.: +49 221 37689-32  
[Marc.Gross@kgst.de](mailto:Marc.Gross@kgst.de)

weitere Informationen:  
[hier klicken](#)

**KGSt®-Infotag Prozesskatalog (Seminar-Nr.: 50001-18)**

Mitte Mai wurde der KGSt®-Prozesskatalog veröffentlicht. Er liefert einen organisationsunabhängigen Überblick über die kommunalen Produkte, Leistungen und Prozesse und kann als Blaupause für das kommunale Portfolio- und Prozessmanagement dienen. Daraus ergeben sich vielfältige Anwendungsmöglichkeiten, die wir Ihnen bei diesem Infotag vorstellen wollen. Kommunale Praktiker berichten über Ihre Erfahrungen mit dem KGSt®-Prozesskatalog. Ergänzt wird das Programm um Empfehlungen und Arbeitsergebnisse der KGSt. Natürlich bleibt auch genug Zeit für Fragen und den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen.

**29. November 2018****Hamm**180 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 49 Euro Konferenzpauschale

Anmeldung/Organisation:  
Stefanie Stückrad, Tel.: 0221 37689-84  
[Stefanie.Stueckrad@kgst.de](mailto:Stefanie.Stueckrad@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:  
Dr. Gaby Beckmann, Tel.: +49 221 37689-24  
[Gaby.Beckmann@kgst.de](mailto:Gaby.Beckmann@kgst.de)

weitere Informationen:  
[hier klicken](#)

## ■ Veranstaltungen Dritter

### Zertifikatskurs Fit für die Zukunft

**Kontakt:**

Technische Hochschule Köln  
Technology - Arts - Sciences  
Campus Südstadt  
ZBIW - Zentrum für Bibliotheks- und Informationswissenschaftliche Weiterbildung  
Konstanze Sigel  
Tel.: +49 221 8275-3691  
Fax: +49 221 8275-3690  
[konstanze.sigel@th-koeln.de](mailto:konstanze.sigel@th-koeln.de)  
[www.th-koeln.de/zbiw](http://www.th-koeln.de/zbiw)

Melden Sie sich bis zum 30.09.2018  
hier an:

[https://www.th-koeln.de/weiterbildung/zertifikatskurs-fit-fuer-die-zukunft\\_56263.php](https://www.th-koeln.de/weiterbildung/zertifikatskurs-fit-fuer-die-zukunft_56263.php)

Am 3. Dezember 2018 startet der neue Zertifikatskurs **Fit für die Zukunft** für nachwachsende Führungskräfte Öffentlicher Bibliotheken. In fünf Modulen werden zentrale Aspekte zu Strategien, Finanzen, Personal, Geschäftsmodellen, Marketing, Controlling, Leadership und Wandel vermittelt. Je Modul findet eine zweitägige Präsenzveranstaltung im Tagungshaus „Die Wolfsburg“ in Mülheim/Ruhr statt.

Die Module im Überblick:

**Modul 1** Die Bibliothek der Zukunft strategisch steuern

**Modul 2** Personalführung und Persönlichkeitsentwicklung

**Modul 3** Organisation: Prozesse effektiv steuern

**Modul 4** Dienstleistungen entwickeln und vermarkten

**Modul 5** Library Assessment: Bibliotheks- und Kundendaten effektiv nutzen, visualisieren, präsentieren

Aufbauend auf den vorhandenen fachlichen Kompetenzen, geht es vor allem auch um die Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit und der außerfachlichen Kompetenzen.

So stehen in diesem Kurs fachliche und persönliche Aspekte gleichberechtigt nebeneinander und werden integrativ vermittelt. Zentraler Input, Mini-Cases und Praxisbeispiele bilden die Basis. Die interaktive Beteiligung der Teilnehmenden mit Gruppenarbeiten, gegenseitigem Erfahrungsaustausch und Teamteaching verspricht einen hohen Lernerfolg.

Der Kurs wird vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW gefördert. Er wird für Beschäftigte aus öffentlichen Bibliotheken in NRW zu 80 Prozent gefördert.

## ■ Impressum

**Verlag:** Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)

**Verantwortlich:** KGSt – Der Vorstand

**Redakteurin:** Martina Senekowitsch ([Martina.Senekowitsch@kgst.de](mailto:Martina.Senekowitsch@kgst.de))

**Anschrift:** KGSt, Gereonstraße 18-32, 50670 Köln

**Telefon:** +49 221 37689-31, Telefax: +49 221 376 89-7431

weitere Bilder: © Peter Atkins – Fotolia.com (S. 3), © Robert Kneschke – Fotolia.com (S. 3),  
alphaspirit – Fotolia.com (S. 5)

Das KGSt®-Journal erscheint monatlich als elektronischer Newsletter.

© 2018 KGSt Köln